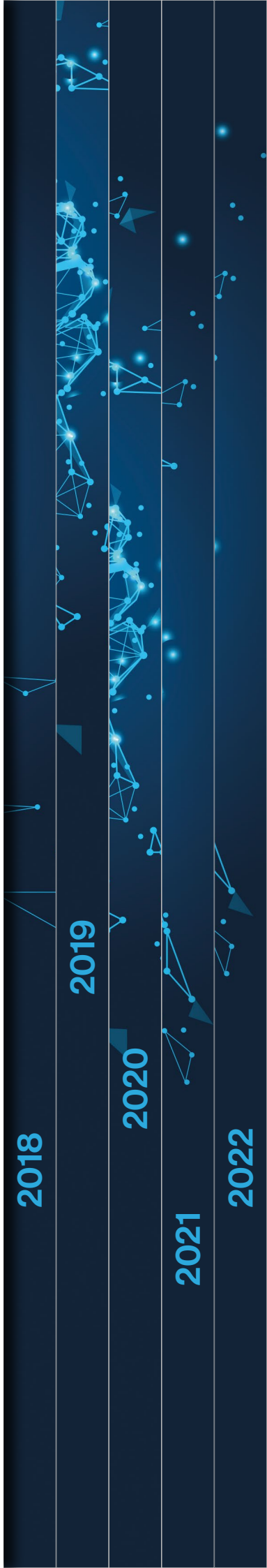


5 JAHRE DIGITALER GESUNDHEITSPREIS



Inhalt

GRUSSWORT	4
DER DGP BIS HEUTE	5
MEHR ALS EINE PREISVERLEIHUNG	6
NUTZENSTIFTENDE INNOVATIONEN HERVORBRINGEN	8
Stimmen aus der Politik	
DGP 2018:	11
Auftakt in Berlin	
DGP 2019:	15
Regel Austausch beim Networking	
DGP 2020:	19
Wir treffen uns virtuell	
DGP 2021:	23
Preisverleihung bricht Zuschauerrekord	
DGP 2022:	27
5 Jahre digitale Innovationen	
UNSERE SHORTLIST 2022	31
BEI DER DIGITALISIERUNG DES GESUNDHEITSWESENS AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN	36
Gastbeitrag von Jury-Mitglied Prof. Dr. Jana Wolf	
VERNETZUNG UND VISIBILITÄT	37
Stimmen unserer Jury	
„E-HEALTH-APPS SIND KOMPLEXE MEDIZINPRODUKTE“	38
Interview mit Dr. Hanne Horvarth & Pauline Gieseler	
DIGITAL VERTRAUEN SCHAFFEN – DIE GROSSARTIGE CHANCE FÜR DIE GESUNDHEITSWIRTSCHAFT	40
Gastbeitrag von Sascha Lobo	
NOVARTIS TRANSFORMIERT SICH FÜR DIE ZUKUNFT	41
Unsere Digitalinitiativen	
REGISTER	42

2018

2019

2020

2021

2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser*innen,

Digitalisierung ist heute ein wichtiger Bestandteil in allen Bereichen des Lebens – auch in der Gesundheitsversorgung. Hier eröffnen sich jetzt Möglichkeiten, die weit über die Entwicklung neuer Medikamente hinausgehen. Digitale Konzepte, Künstliche Intelligenz (KI) und Digitale Gesundheits- und Pflegeanwendungen (DiGA und DiPA) haben ein enormes Potenzial, Patient*innen zu einem längeren und besseren Leben zu verhelfen und ihren Alltag zu erleichtern. Zugleich können sie das Gesundheitssystem deutlich entlasten. Dabei ist Deutschland übrigens in einer besonderen Position: Als eines der ersten Länder weltweit ermöglicht es Ärzt*innen DiGA und DiPA zu verschreiben, die von allen gesetzlichen Krankenkassen erstattet werden.

Als eines der global führenden Pharmaunternehmen kombinieren wir bei Novartis wissenschaftliche Errungenschaften und digitale Technologien, um modernste Therapien schnellstmöglich verfügbar zu machen. Zudem sehen wir uns in der Verantwortung, gute Ideen auch außerhalb unseres Konzerns zu fördern. Deshalb haben wir vor fünf Jahren den Digitalen Gesundheitspreis (DGP) ins Leben gerufen. Bereits seit 2018 ehren und unterstützen wir mit dem DGP zahlreiche Unternehmen und Projektinitiator*innen aus einem pulsierenden, wachsenden Ökosystem an innovativen E-Health-Projekten. Wir sind begeistert von den kreativen Ideen, die viele dieser Unternehmen entwickelt haben und damit bereits zur Gesundheitsversorgung der Zukunft beitragen.

Wir sind sehr stolz darauf, wie sehr der DGP über die Jahre gewachsen ist: In seinem fünften Jahr ist er weit mehr als eine Preisverleihung. Unsere Alumni unterstützen wir über die Preisverleihung hinaus mit Experten-Webinaren und Workshops. Außerdem helfen wir ihnen dabei, Kontakte mit Branchenvertretern, Krankenkassen und der Politik zu knüpfen. So hat sich der DGP als Plattform für den nachhaltigen Austausch verschiedener Akteure des Gesundheitswesens etabliert. Besonders bemerkenswert ist zudem das ehrenamtliche Engagement unserer Jury – zehn unabhängige Expert*innen aus dem Gesundheitswesen, die mit ganz unterschiedlichen fachlichen Hintergründen die Shortlistkandidat*innen und Gewinner*innen auswählen.

In dieser Jubiläumsausgabe möchten wir gemeinsam mit Ihnen auf die ersten fünf Jahre Digitaler Gesundheitspreis zurückblicken – und Ihnen anhand der inspirierenden digitalen Gesundheitslösungen der ausgezeichneten Gewinner*innen zeigen, welche Potenziale in der Digitalisierung unseres Gesundheitswesens stecken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen



Heinrich Moisa

Vorsitzender der Geschäftsführung
Novartis Deutschland



Dr. med. Thomas Lang

Geschäftsführer
Novartis Pharma Deutschland und Gastgeber
des Digitalen Gesundheitspreises

Unser Video zum Jubiläumsjahr des DGP
finden Sie im **DGP VIRTUAL STORY ROOM**.



Der DGP bis heute



#TRENDINGTOPICS

Jährlich wechselnde Themen, die die Branche gerade besonders beschäftigen.

PREISGELD FÜR DIE GEWINNER*INNEN



DAS MACHT DEN DIGITALEN GESUNDHEITSPREIS BESONDERS



Mehr aus fünf spannenden DGP Jahren
erfahren Sie im **DGP VIRTUAL STORY ROOM**.



Der DGP ist mehr als eine Preisverleihung

Zahlreiche Alumni haben bereits vom Netzwerk des Digitalen Gesundheitspreises (DGP) profitiert und innerhalb der Gesundheitsbranche an Sichtbarkeit gewonnen. So zum Beispiel das Team von The OPEN Project, Drittplatzierter des Jahres 2020.

Bastian Hauck, Co-Initiator von OPEN und Geschäftsführer der Dedoc Labs GmbH, freut sich, dass sein Forschungsprojekt zum Einsatz einer künstlichen Bauchspeicheldrüse bei Patient*innen mit Typ-1-Diabetes und Diabetesfrüherkennung durch den DGP viel Bekanntheit erlangt hat: „Seit der Preisverleihung erreichen wir Zielgruppen, die wir zuvor nicht erreicht haben. Und auch innerhalb der Diabetes-Community kennen nun immer mehr Menschen OPEN.“

DIE DGP-ALUMNI

Unsere Unterstützung der Alumni endet nicht mit der Preisverleihung: Wir legen großen Wert darauf, frühere Kandidat*innen langfristig zu fördern und ihnen wichtiges Know-how und wertvolle Kontakte zu vermitteln.

Der nachhaltigen Förderung verschreiben wir uns auch durch Webinare, in denen wir unseren Alumni Expert*innen zur Seite stellen, die konkrete praktische Tipps zu Themen, wie bspw. das Führen in unsicheren Zeiten, geben.

Hohe Sichtbarkeit

auf der Preisverleihung, z.B. durch Bühnen-Pitch, Stand auf Microfair und den Virtual Story Room



Regelmäßige Webinare

zu verschiedenen relevanten Themen, z.B. „Erfahrungen aus dem BfArM-DiGA-Verfahren“



Intersektoraler Austausch

im großen DGP-Netzwerk



Steigerung der Bekanntheit

Umfangreiche Medienberichterstattung auch über die Preisverleihung hinaus



Der Digitale Gesundheitspreis verhilft seinen Gewinnerprojekten im Rahmen der Preisverleihung aber nicht nur zu Sichtbarkeit und einem Preisgeld. Als etablierte Plattform bietet er auch Raum für den Austausch verschiedenster Akteure im Gesundheitswesen.

Dadurch unterstützen wir die Nachwuchstalente der Tech-Community und der Gründerszene darin, Kontakte mit Ärzt*innen, Krankenkassen, wissenschaftlichen und ökonomischen Expert*innen, Vertreter*innen von Patientenorganisationen sowie der Politik zu knüpfen.

SEIT 2021 SONDERPREIS MIT GEMEINNÜTZIGEN KOOPERATIONSPARTNERN



Die Interessen von Menschen zu vertreten, die von digitalen Anwendungen besonders profitieren können, ist uns besonders wichtig. Daher gab es 2021 erstmals einen Sonderpreis im Rahmen des DGP. Dieser steht wechselnd unter der Schirmherrschaft gemeinnütziger Verbände.

Unter dem Hashtag **#SelbstbestimmtImAlter** übernahm die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen die erste Schirmherrschaft für diesen Sonderpreis. Im Mittelpunkt standen Projekte, die Senior*innen dabei helfen, ihren Alltag möglichst lange eigenständig und unabhängig zu gestalten. 2022 ist die Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. Schirmherrin des Sonderpreises **#TeilhabeDurchDigitalisierung**. Gemeinsam möchten wir mit diesem zweiten Sonderpreis darauf aufmerksam machen, dass die derzeit gängigen E-Health-Lösungen häufig noch nicht barrierefrei sind, obwohl sie gerade für Menschen mit Behinderungen eine große Bereicherung sein können.

Mit Partnern wie der **BAGSO** und der **Lebenshilfe** geben wir Patient*innen mit besonderen Bedürfnissen eine Stimme und zeigen das große inklusive Potenzial der Digitalisierung im Gesundheitswesen auf – eine Seite der Digitalisierung, über die viel zu selten gesprochen wird.



Anke Schöttler, Geschäftsführerin der Wörterfabrik für Unterstützte Kommunikation UG, und ihr Team haben 2022 den Sonderpreis **#TeilhabeDurchDigitalisierung** unter der Schirmherrschaft der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. gewonnen.



Das Team von StomAware, Drittplatzierter beim DGP 2021 und Gewinner des Sonderpreises **#SelbstbestimmtImAlter** unter der Schirmherrschaft der BAGSO

2018

2019

2020

2021

2022

Nutzenstiftende Innovationen hervorbringen

AUCH IN DER POLITIK ERFÄHRT DER DGP GROSSE AUFMERKSAMKEIT. ZUM JUBILÄUM HABEN WIR FRÜHERE LAUDATOR*INNEN UND REDNER*INNEN DES DGP GEFRAGT, WARUM INITIATIVEN WIE DER DGP SO WICHTIG FÜR DIE DIGITALISIERUNG UNSERES GESUNDHEITSWESENS SIND.

Ulla Schmidt

Bundesministerin für Gesundheit a. D. und Vorsitzende der Lebenshilfe
Laudatorin Sonderpreis #TeilhabeDurchDigitalisierung beim DGP 2022
© Ulla Schmidt

„Initiativen wie die von Novartis können die Gesellschaft voranbringen. Preise würdigen innovatives, vorbildliches Handeln und spornen andere an, es den Preisträger*innen nachzumachen. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist, Menschen mit Behinderung digitale Teilhabe zu ermöglichen. Als Personengruppe, die stark gefährdet ist, an Covid-19 schwer zu erkranken, durften Menschen mit Behinderung wochenlang ihr Zuhause nicht verlassen und haben so ganz besonders unter der Isolation leiden müssen.“



Franz Müntefering

Bundesminister für Gesundheit a. D. und Vorsitzender der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen
Laudator Sonderpreis #SelbstbestimmtImAlter beim DGP 2021
© BAGSO/Sachs

„Tue Gutes und rede darüber“. Fähigkeiten, Ehrgeiz und Ausdauer sind Voraussetzungen. Wenn so Gutes ermöglicht wird für Gefährdete und Kranke, soll das bekannt werden. Herausragendes vorneweg. Novartis zeigt mit dem Digitalen Gesundheitspreis, wie das geht.“

Dorothee Bär

Staatsministerin für Digitales a. D.
Rednerin im politischen Interview beim DGP 2020
© D. Bär

„Wir brauchen Vielfalt, um nutzenstiftende Innovationen für unsere gesamte Gesellschaft entstehen zu lassen. Durch ungenutztes Potenzial geht derzeit viel Innovationskraft verloren. Wir brauchen Vorbilder, die Möglichkeiten sichtbar machen und Berührungsängste abbauen. Wir müssen dabei neue Perspektiven in die männlich geprägte Start-up-Szene bringen, damit sich Gründungen auf diversere Themen fokussieren. In dieser Zeit des Umbruchs sollten wir die neuen Chancen und Spielräume nutzen, um gemeinsam eine Welt zu gestalten, die uns mithilfe der Digitalisierung vieles erleichtert. Der Digitale Gesundheitspreis schafft dabei eine wichtige Plattform für einen konstruktiven Austausch aller Akteure des Gesundheitswesens und fördert dabei Ideen für die Gesundheitsversorgung der Zukunft.“



Dr. Thomas Gebhart

Parlamentarischer Staatssekretär im Gesundheitsministerium a. D.
Redner politisches Grußwort beim DGP 2019
© Thomas Gebhart

„In der medizinischen Versorgung unseres Landes stehen wir vor großen Herausforderungen. Sei es der Hausarztmangel besonders auf dem Land, die Versorgung von immer mehr älteren und chronisch kranken Menschen oder teure medizinische Innovationen. Die Digitalisierung im Gesundheitswesen leistet einen wichtigen Beitrag, diese Herausforderungen zu bewältigen. Mit dem Digitalen Gesundheitspreis von Novartis bekommt digitale Innovationskraft eine Bühne und trägt zu einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung bei.“

Erwin Rüddel

Vorsitzender des Gesundheitsausschusses a. D.
Redner politisches Grußwort beim DGP 2018
© Tobias Koch

„Die Digitalisierung im Gesundheitswesen kann Diagnostik und Behandlung von Patienten ebenso verbessern wie die Versorgung von Notfällen oder die Präventionsarbeit, um nur wenige Beispiele zu nennen. Insbesondere in der letzten Legislaturperiode haben wir als Gesetzgeber viel unternommen, um die Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzutreiben. Trotzdem gibt es immer noch viel zu tun. Deswegen schätze ich den Digitalen Gesundheitspreis von Novartis, der das Ziel hat, innovative Ideen für die Gesundheitsversorgung der Zukunft zu fördern. Die ausgezeichneten Projekte bieten allesamt einen Nutzen für unser Gesundheitswesen und deshalb freue ich mich, dass mit der Auszeichnung nicht nur eine Förderung, sondern auch Aufmerksamkeit für diese tollen Ideen verbunden ist.“



2018

2019

2020

2021

2022



DIGITALER GESUNDHEITSPREIS

2018

2018

2019

2020

2021

2022

Unsere Shortlistkandidat*innen 2018

82

BEWERBER*INNEN



#TRENDINGTOPICS

#TelemonitoringundTherapeutischesMonitoring

#ImpulsefürLebensstiländerung

#ErhöhungderAdhärenz

#SteigerungderGesundheitskompetenz

DGP 2018: Auftakt in Berlin

DUNJA HAYALI MODERIERT DIE ERSTE PREISVERLEIHUNG GEMEINSAM MIT DR. DATA – EINEM FAHRENDEN ROBOTER.



OB WEARABLES ODER VIRTUAL REALITY – DIE KEYNOTE-SPRECHER*INNEN BETRACHTEN DIGITALE GESUNDHEIT AUS VERSCHIEDENEN BLICKWINKELN.



„In gewissem Maße kann man sich Pippi Langstrumpfs Lebensmotto ‚Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt‘, mit VR selbst verwirklichen.“

Sara Lisa Vogl,
Virtual-Reality-Expertin

„Ich sehe, dass sich die Haltung vieler Leute verändert hat. Sie sind offener geworden für digitale Perspektiven auf ihre Gesundheit und ihren Körper. Sie gewöhnen sich zum Beispiel an das Sammeln von Vitaldaten im Alltag, etwa durch Wearables wie Smartwatches. Ich glaube, das ist der erste und vielleicht wichtigste Schritt, damit Gesundheit zu einem digitalen Thema werden kann.“

Sascha Lobo,
Digital-Experte und Autor



2019

2020

2021

2022

Gewinner*innen mit ausgezeichneten Ideen

Dr. Elena Heber gewinnt für Get.On (inzwischen HelloBetter) den ersten Preis. Gestärkt durch die Auszeichnung wächst das Team in den Monaten darauf auf über 70 Mitarbeiter*innen und verdreifacht seine Nutzerzahlen. *Mehr zu HelloBetter ist im Interview auf Seite 38 zu lesen.*

Die Highlights der Preisverleihung 2018 finden Sie in unserem DGP Virtual Story Room.



In kurzweiligen Pitches stellen die Shortlistkandidat*innen sich und ihre Projekte live dem Publikum vor. So zum Beispiel **Severin Brettmeister** von Circumradius und ...



.... das Team von Telepark, das die Einschränkungen von Parkinson-Patient*innen simuliert.



Die stolzen Preisträger*innen bei der Preisverleihung in Berlin zusammen mit der damaligen Novartis-Geschäftsführung und den Mitgliedern der Jury

2019

2020

2021

2022

DIGITALER
GESUNDHEITSPREIS

2019

Unsere Shortlistkandidat*innen 2019

119
BEWERBER*INNEN



#TRENDINGTOPICS

#DigitaleVersorgungsundVernetzungskonzepte

#BigData

#KünstlicheIntelligenz

#Adhärenz

DGP 2019: Reger Austausch beim Networking

ANGEREGETE GESPRÄCHE AUF DER MICRO FAIR



Sylvie und Tobias von Werder von Rehappay im Gespräch mit interessierten Gästen



DGP-Jurorin Jana Wolf testet VR-Anwendung des Gewinnerprojekts.

DIGITALE GESUNDHEIT MIT MEHRWERT UND SPASS

Dass digitale Gesundheit nicht nur einen Mehrwert für Patient*innen und Ärzt*innen bietet, sondern auch Spaß machen kann, zeigen die diesjährigen Keynote-Sprecher.



Digitalunternehmer und ehemaliger Google-Deutschland-Chef **Christian Baudis** illustriert während seiner Keynote, wie sich das Gesundheitssystem künftig effizienter gestalten lasse.



Moderiert wird die Veranstaltung von der Journalistin und Fernsehmoderatorin **Judith Rakers**.

„Für die Hersteller digitaler Gesundheitslösungen ist es entscheidend, die Ärzte zu gewinnen und ihnen als Gatekeeper eine Art Navigationsgerät an die Hand zu geben. Denn was die digitale Technik eigentlich leisten soll, ist, dem behandelnden Arzt wieder mehr Zeit mit seinem Patienten zu verschaffen.“

Dr. med. Johannes Wimmer,
Arzt und TV-Moderator

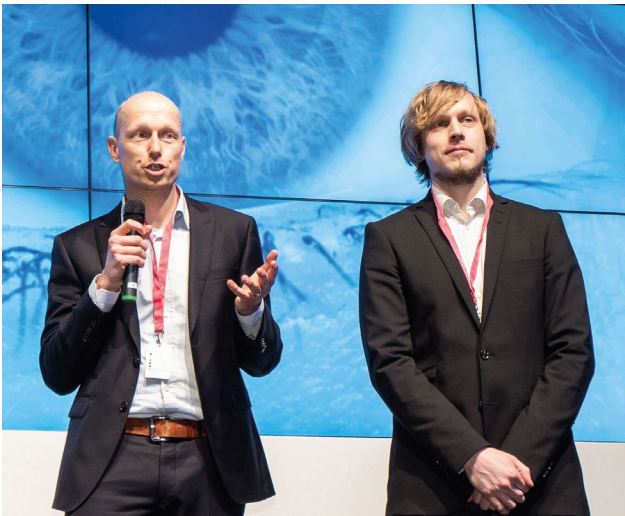


2020

2021

2022

Gewinner*innen und Alumni stellen sich vor



Das **Team von eyeTrax** nutzt VR – und zwar um Augenbewegungen und Pupillenfunktion zu analysieren.



Dr. Chris Rehse von neotiv betont in seinem Elevator Pitch, wie wichtig die Früherkennung von Alzheimer-Symptomen ist – vor allem angesichts des demografischen Wandels.



Die Highlights der Preisverleihung 2019 finden Sie in unserem DGP Virtual Story Room.



Sirko Pelzl, Geschäftsführer von apoQlar, stellt dem Publikum vor, wie sein Unternehmen mit VR den medizinischen Standard in Operationssälen revolutionieren will.

AUCH DIE VORJAHRESGEWINNER*INNEN SIND WIEDER ZU GAST UND BERICHTEN VON IHREN ERFOLGEN DER VERGANGENEN ZWÖLF MONATE.



Christoph Brosius, Geschäftsführer von Circumradius, Drittplatzierter aus dem Jahr 2018

2020

2021

2022

DIGITALER GESUNDHEITSPREIS

2020

Unsere Shortlistkandidat*innen 2020

76

BEWERBER*INNEN



#TRENDINGTOPICS

#DigitalTherapeutics

#PatientJourney

#BigData

#FemaleFounders

DGP 2020: Wir treffen uns virtuell

BEHIND THE SCENES: FÜR DIE ERSTE VIRTUELLE PREISVERLEIHUNG SCHALTET DR. MED. THOMAS LANG SICH LIVE INS STUDIO UND BEGRÜSST DIE GÄSTE.



#FEMALEFOUNDERS IST DIESES JAHR EIN WICHTIGES THEMA – AUCH FÜR DOROTHEE BÄR, STAATSMINISTERIN FÜR DIGITALES, MDB.



„Nur gut 15 % der Start-ups in Deutschland werden von Frauen gegründet. Um das zu erhöhen, müssen wir früh anfangen, das notwendige Mindset zu vermitteln. Denn was ich nicht kenne, kann ich mir nicht vorstellen – und in Deutschland fehlt es leider zu oft an weiblichen Vorbildern, die junge Frauen dazu motivieren, selbst ein Unternehmen zu gründen.“



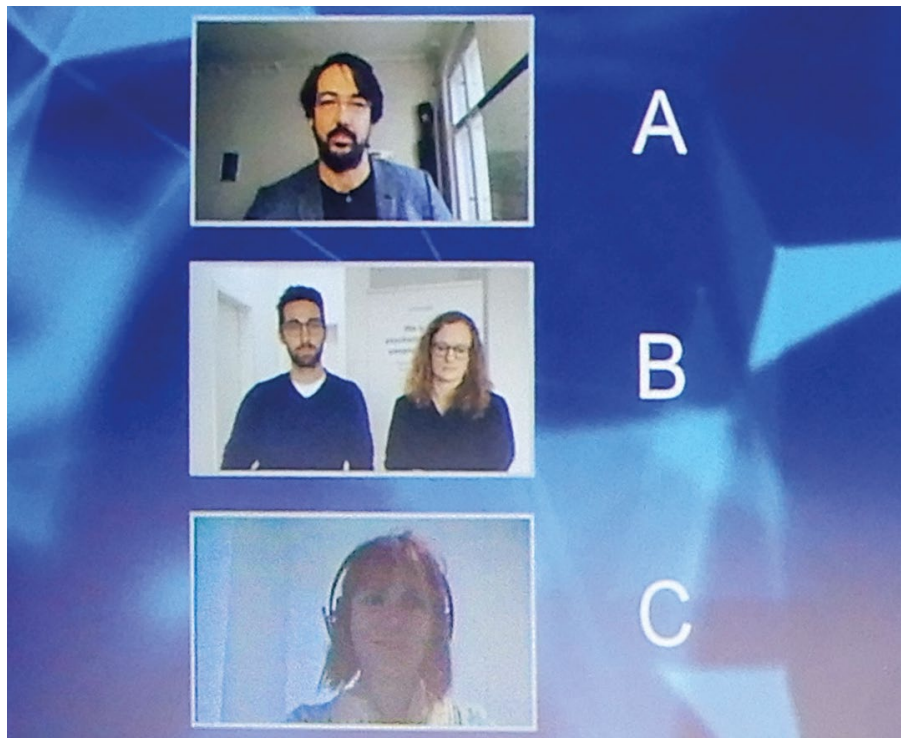
Moderator Steven Gätjen im Gespräch mit Bestseller-Autor Frank Schätzing über dessen Vision für die digitale Zukunft unserer Welt.

Preisverleihung im Studio

DIE JUROR*INNEN VERKÜNDEN DIE GEWINNER-TEAMS.



Die Gründerinnen **Dr. Hanna Jakob** und **Dr. Mona Späth** von neolexon (oben links) belegen den ersten Platz, **Dr. Olga Geisel** (mitte links), Gründerin von Open.IU, Platz 2.



Anschließend wird der Gewinner des 3. Platzes und damit des Publikumspreises bekannt gegeben. Freuen darf sich **Bastian Hauck** (oben) von The OPEN Project.

Die Highlights der Preisverleihung 2020 finden Sie in unserem DGP Virtual Story Room.



DIGITALER GESUNDHEITSPREIS

2021

2021 2022

Unsere Shortlistkandidat*innen 2021

68

BEWERBER*INNEN



#TRENDINGTOPICS

#Nachhaltigkeit

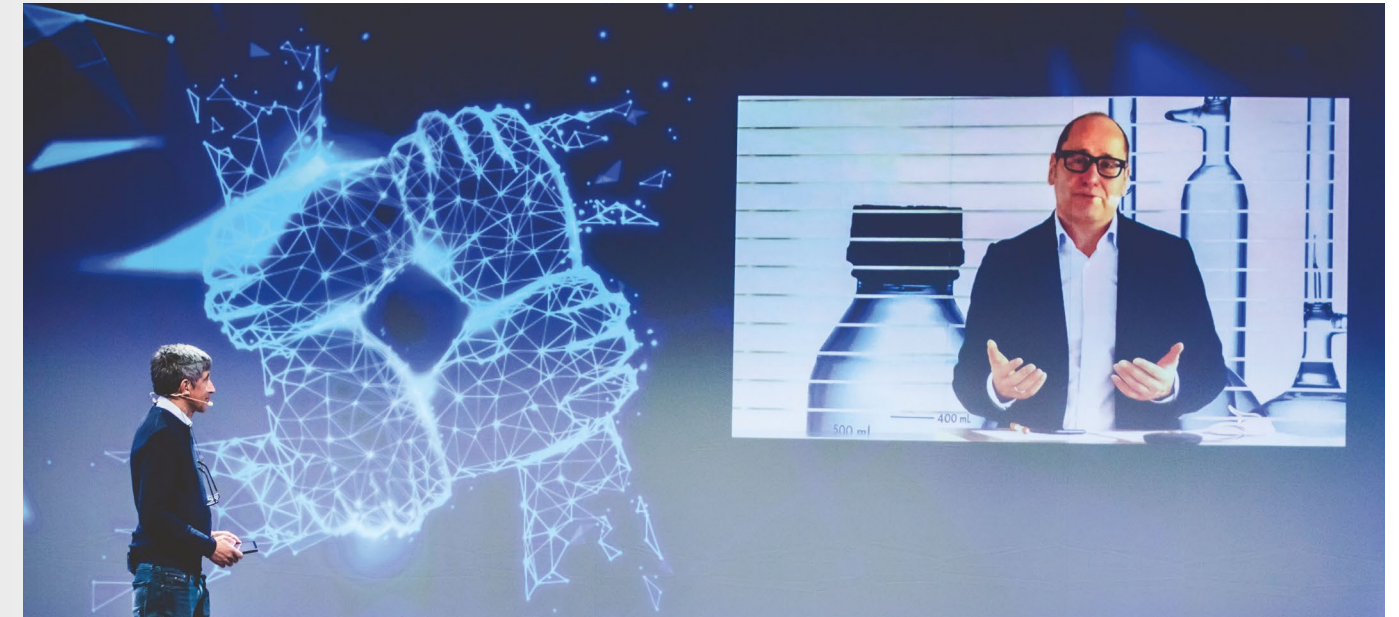
#KinderGesundheit

#Gründerinnen

#DiGA

DGP 2021: Preisverleihung bricht Zuschauerrekord

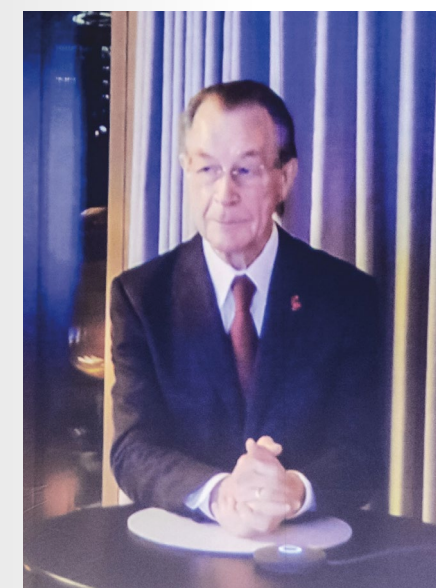
**MODERATOR UND WISSENSCHAFTSJOURNALIST RANGA YOGESHWAR BEGRÜSST
KNAPP 450 GÄSTE AUS ALLEN BEREICHEN DES GESUNDHEITSWESENS.**



Dr. med. Thomas Lang
im Gespräch mit Moderator
Ranga Yogeshwar

„Die Digitalisierung wird die Gesundheitsbranche grundlegend verändern. Damit die Gesellschaft den wachsenden, komplexen Anforderungen an die Gesundheitsversorgung der Zukunft Rechnung tragen kann, müssen neue Lösungen entwickelt werden, die über die Entwicklung neuer Medikamente hinausgehen. Mit dem Digitalen Gesundheitspreis wollen wir wegweisende digitale Innovationen, die einen echten medizinischen Bedarf adressieren, auszeichnen und fördern – in diesem Jahr mit insgesamt 60.000 €.“

Dr. med. Thomas Lang,
Geschäftsführer Novartis Pharma Deutschland und Gastgeber des DGP



„Gerade Seniorinnen und Senioren können von durchdachten E-Health-Lösungen profitieren. Viele von ihnen nutzen bereits regelmäßig digitale Technologien, Apps oder Sprachassistenten, um ihren Alltag selbstständig und unabhängig zu gestalten. Mit StomAware wurde ein Projekt ausgezeichnet, das Patientinnen und Patienten, die mit einem künstlichen Darmausgang leben müssen, genau diese Unabhängigkeit von Pflegepersonal und Angehörigen ermöglicht und ihre Lebensqualität erhöht.“

Franz Müntefering,
Bundesminister a. D. und Vorsitzender der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft lobte StomAware (Gewinner Platz 3 – Publikumspreis und Gewinner des Sonderpreises #SelbstbestimmtImAlter).

Auszeichnung der Gewinner-Teams

DIE LAUDATOREN SIND PER VIDEO ZUGESCHALTET, UM DIE GEWINNER*INNEN ZU EHREN.



Die Ehrung der Gewinner*innen findet in diesem Jahr in einer Zeppelinhalle statt.



Jury-Mitglied und Laudator **Prof. Dr. med. Jochen Klucken** (Einzelbildschirm rechts) verleiht den ersten Platz an mentalis (erstes Bild oben links). Der zweite Platz geht an FIMO Health (erstes Bild unten links).

Die Highlights der
Preisverleihung 2021 finden
Sie in unserem DGP
Virtual Story Room.



DIGITALER GESUNDHEITSPREIS 2022

2022

Unsere Shortlistkandidat*innen 2022

81

BEWERBER*INNEN



#TRENDINGTOPICS

#DigitaleMedizintechnik

#Vernetzung

#DiPA

DGP 2022: 5 Jahre digitale Innovationen

DIGITAL-EXPERTE UND AUTOR SASCHA LOBO FÜHRT ZUSAMMEN MIT DEM MODERATOR SASCHA SCHIFFBAUER DURCH DIE HYBRIDE PREISVERLEIHUNG.



Sascha Lobo (linkes Bild) diskutiert mit Prof. Dr. Ing. Dietmar Wolff (rechtes Bild, 4. v. l.), Vorstandsmitglied der FINSOZ e. V., Dr. Isabella Erb-Herrmann (rechtes Bild, 3. v. l.), Jurymitglied und Mitglied des Vorstands der AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen, Ulla Schmidt (rechtes Bild, 1. v. l.), Bundesministerin für Gesundheit a. D. und Bundesvorsitzende der Lebenshilfe e. V., Schirmherrin des Sonderpreises sowie Guido Masny, Mitglied der Selbstvertretung der Lebenshilfe, und Prof. Dr. med. Sylvia Thun, Universitätsprofessorin für Digitale Medizin und Interoperabilität Charité – Universitätsmedizin Berlin über #DiPA (Digitale Pflegeanwendungen), #DigitaleMedizintechnik und #Vernetzung sowie die Frage, wie #TeilhabeDurchDigitalisierung ermöglicht werden kann. Prof. Dr. Jana Wolf (rechtes Bild, 2. v. l.), Professorin für Allgemeine BWL, Schwerpunkt Gesundheitsindustrie, Hochschule Aalen, und Mitglied der DGP Jury, hält die Laudatio für den ersten Platz.

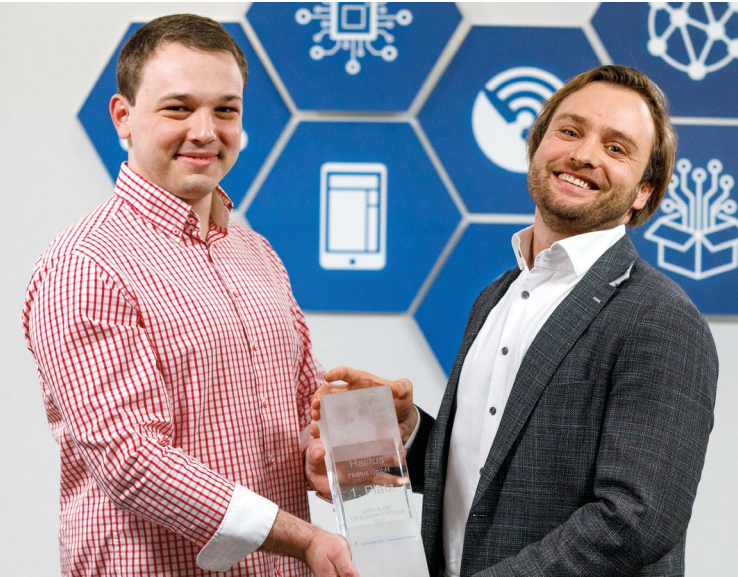
„Ärzt*innen können heute auf eine Vielzahl digitaler Lösungen zugreifen, die die Lebensqualität ihrer Patient*innen verbessern und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Ob Augmented-Reality-Anwendungen, Medtech-Lösungen, die nur mit Augen- oder Kopfbewegungen steuerbar sind, oder KI-basierte Technologien: Die vorgestellten Projekte begeistern mich jedes Jahr aufs Neue.“

Dr. med. Thomas Lang,
Geschäftsführer Novartis Pharma Deutschland und
Gastgeber des DGP



Preisverleihung mit mehr als 320 Gästen

NACH DEN KURZVORSTELLUNGEN DER PROJEKTE PRÄSENTIEREN DIE STOLZEN GEWINNER*INNEN IHRE TROPHÄEN.



Matvey Grimot und Dr. med. Sven Jungmann von Halitus, dem Gewinner des DGP

„Die Digitalisierung bietet noch nie dagewesene Möglichkeiten der Teilhabe für Menschen mit Behinderungen, die im Alltag benachteiligt sind. Ich freue mich über die Vielzahl der Projektinitiator*innen, die sich Gedanken zu einer besseren Inklusion machen, und vor allem auch darüber, dass ihre Ideen tatkräftig umgesetzt – und so den Patient*innen im Alltag zur Verfügung stehen werden.“

Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit a. D. und Bundesvorsitzende der Lebenshilfe e. V.



Prof. Dr. med. Pia Wülfing von PINK! Aktiv gegen Brustkrebs, die virtuell an der Preisverleihung teilnahm, freut sich über den zweiten Platz.



Prof. Dr. Norina Lauer und Prof. Dr. Sabine Corsten von BaSeTaLK freuen sich über den Publikumspreis (Platz 3).

Ulla Schmidt, Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., verkündet den Gewinner des Sonderpreises und überreicht Anke Schöttler von der EIS-App ihre Trophäe.

Die Highlights der Preisverleihung 2022 finden Sie in unserem DGP Virtual Story Room.



Unsere Shortlist 2022

Halitus

Tragbares Gerät, das mithilfe von Lasertechnologie, Künstlicher Intelligenz (KI) und Maschinellen Lernen die Konzentration verschiedener krankheitsrelevanter Biomarker in der Atemluft misst und interpretiert



Halitus GmbH, Berlin

www.halitus.io

Matvey Grimot, Dr. med. Sven Jungmann

6 Mitarbeiter*innen

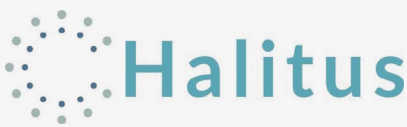


CT-Scans, MRTs, Bluttests ... in der Diagnostik kommt eine Vielzahl unterschiedlicher Verfahren zum Einsatz. Zwei Dinge haben fast alle gemein: Die Analyse erfolgt fast nie sofort, und sie ist oft kostspielig. In einer datengesteuerten Welt möchte Halitus einfachere und nicht invasive Wege zur Befundung bieten und hat ein System entwickelt, das eine Diagnose zahlreicher Krankheiten mithilfe von bestimmten Biomarkern aus der Atemluft möglich macht.

Die Genauigkeit der Messung wird durch Maschinelles Lernen unterstützt und mithilfe einer KI fortlaufend verbessert. Die KI wird trainiert, sodass sie Muster in der Atemluft erkennt und diese mit möglichen Krankheitsprofilen abgleicht.

Derzeit fokussiert sich Halitus auf die Detektion von Lungeninfekten wie Covid-19. Denkbar ist aber auch der Einsatz im Bereich des Lungenkrebs-Screenings oder des Therapiemonitorings etwa bei Tuberkulosepatient*innen.

Die Technologie befindet sich aktuell noch in der Entwicklung. Dennoch konnte Halitus bereits namhafte Investoren und Kliniken von seiner Idee überzeugen.



3-D-Abbildung des patentierten Prototypen



PINK! Aktiv gegen Brustkrebs

Ärztlich geführtes Onlineportal, das Brustkrebspatientinnen mit multimedial aufbereiteten Informationen vom Zeitpunkt der Diagnose bis zur Nachsorge begleitet und unterstützt

**PINK gegen
Brustkrebs GmbH,
Hamburg**

www.pink-brustkrebs.de



**Prof. Dr. med. Pia Wülfing,
Katharina von Trotha**



**12
Mitarbeiter*innen**



Brustkrebspatientinnen haben nach ihrer Diagnose viele Fragen, mit denen sie sich oft allein gelassen fühlen. Die Suche im Internet und „Dr. Google“ führen oft zu mehr Fragen als Antworten.

Hier setzt PINK! an. PINK! ist eine Informationsplattform für Patientinnen, ihre Partner*innen und Angehörigen sowie für medizinisches Personal. PINK! beantwortet alle Fragen rund um die Diagnose, Therapieoptionen und Nachsorge von Brustkrebs – fachkompetent und menschlich zugleich. Darüber hinaus coacht die PINK! App Patientinnen individuell bei den Themen Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit und unterstützt sie im Umgang mit Nebenwirkungen der Therapien. Der psychoonkologische Onlinekurs PINK! Leben hilft Betroffenen, mit den psychischen Belastungen der Diagnose umzugehen.

Mit seinem Angebot schließt PINK! Versorgungslücken für Brustkrebspatientinnen und trägt zu einer verbesserten Lebensqualität bei. Das Onlineportal bietet eine niedrigschwellige Möglichkeit zur Selbsthilfe und

kann die persönliche Begleitung der Patientinnen durch das medizinische Personal ergänzen sowie die Wartezeit auf einen psychoonkologischen Therapieplatz überbrücken.

Die App PINK! Coach wurde bereits in einer Pilotstudie an der LMU München klinisch validiert. Es ist geplant, die App PINK! Coach allen gesetzlich Versicherten im Rahmen der Regelversorgung kostenlos zur Verfügung zu stellen. Der psychoonkologische Onlinekurs PINK! Leben soll über den Abschluss von Selektivverträgen mit Krankenkassen oder Rentenversicherungen allen Betroffenen kostenlos zugänglich gemacht werden.

Es besteht bereits eine Kooperation von PINK! mit der Techniker Krankenkasse, die es allen bei der TK versicherten Betroffenen erlaubt, die Produkte PINK! Coach und PINK! Leben kostenfrei zu nutzen. Des Weiteren sind Pilotprojekte mit Reha-Kliniken angelaufen, in deren Rahmen der psychoonkologische Kurs genutzt werden kann.

PINK!

AKTIV GEGEN BRUSTKREBS



Blick in die PINK!-App



BaSeTaLK

App, die Bewohner*innen von Pflegeheimen virtuelle Ausflüge ermöglicht und sie so zum Austausch und zu Gesprächen über lebensgeschichtliche Fragen anregt

**Katholische Hochschule Mainz
und Ostbayerische Technische
Hochschule Regensburg**

www.basetalk.de



**Prof. Dr. Sabine Corsten,
Prof. Dr. Norina Lauer**



**5
Mitarbeiter*innen**

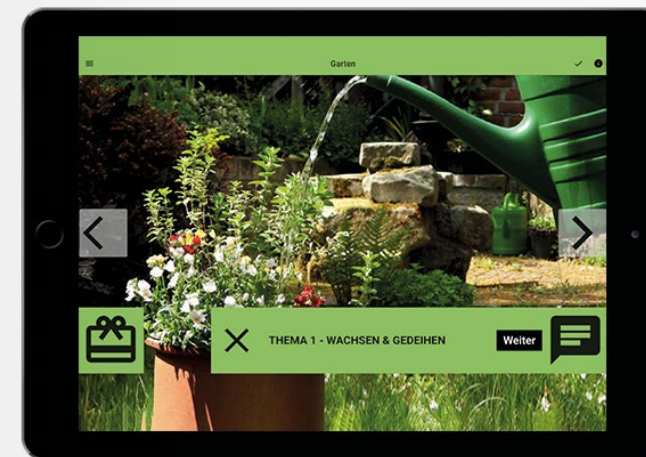


Das Erinnern und Nachdenken über Vergangenes hilft uns, Gefühle noch einmal zu erleben und das eigene Leben zu reflektieren. In der Altenpflege ist Biografiearbeit sehr wichtig, um Senior*innen emotional und kognitiv zu fördern.

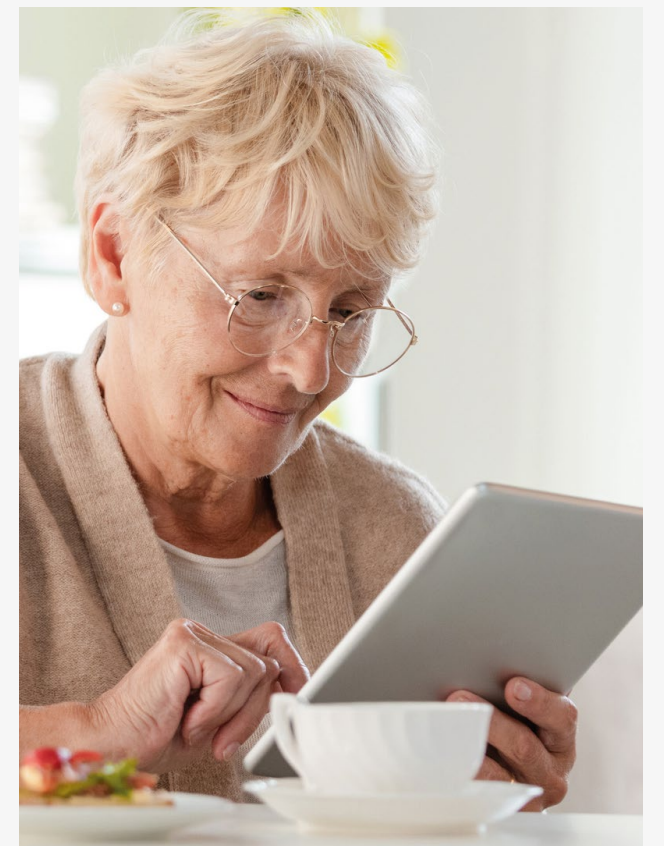
Mit der App BaSeTaLK sollen Senior*innen in Pflegeeinrichtungen dazu animiert werden, über sich selbst und das eigene Leben zu sprechen. Fotos, Quizfragen und Audiofiles ermöglichen den Nutzer*innen multimediale Reisen an verschiedene Orte des täglichen Lebens, etwa in einen Garten oder eine Bücherei. Ehrenamtliche Begleiter*innen knüpfen mit biografisch orientierten Gesprächen an diese virtuellen Eindrücke an.

BaSeTaLK kooperiert u.a. mit dem Seniorenamt der Stadt Regensburg, der Landeszentrale für Medien und Kommunikation in Mainz und der Gerontopsychiatrischen Koordinationsstelle Oberpfalz. Im Forschungsprojekt BaSeTaLK wurde die Anwendung bereits erfolgreich in der Praxis erprobt.

Nach Abschluss der Evaluation wird die App als Open-Source-Anwendung veröffentlicht und kann von Unternehmen und Verbänden frei genutzt werden.



BaSeTaLK ermöglicht multimediale Reisen an verschiedene Orte – etwa in den Garten.



EiS-App

Digitales Wörterbuch, mit dem Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen sowie ihre Angehörigen durch ihr soziales Umfeld spielerisch einen Grundwortschatz von Gebärden aus der Deutschen Gebärdensprache (DGS) lernen können



Wörterfabrik für Unterstützte Kommunikation UG,
Hamburg

www.eis-app.de

Anke Schöttler

5
Mitarbeiter*innen



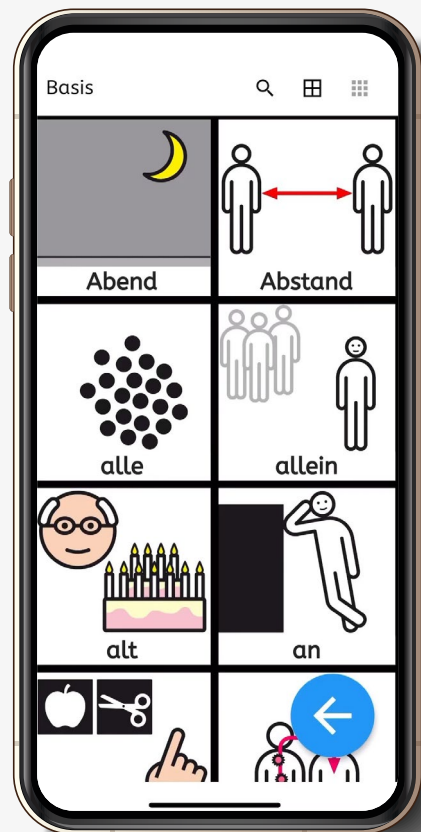
Das Gefühl, falsch oder gar nicht verstanden zu werden, kann insbesondere für Kinder sehr frustrierend sein. Das Team der Wörterfabrik für Unterstützte Kommunikation UG hat mit der EiS-App eine Lösung entwickelt, die Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen spielerisch dabei unterstützt, einen Grundwortschatz aus der Deutschen Gebärdensprache zu lernen. So können sie ihre Bedürfnisse besser ausdrücken und mit ihren Mitmenschen leichter interagieren.

Die App nutzt zur Wissensvermittlung vier verschiedene Module: das speziell für die Unterstützte Kommunikation gestaltete Symbolsystem METACOM, Videos, in denen die Gebärden gezeigt werden, Laut- und Schriftsprache. In den Videos zeigen Kinder mit und ohne Behinderungen

die Gebärden, sodass die jungen Nutzer*innen von ihrer Peergroup lernen können.

Durch die Navigation über Symbole in der App ist die Anwendung auch für Nutzer*innen, die nicht lesen und schreiben können, barrierearm zu bedienen.

Die EiS-App wird im Rahmen eines Promotionsprojekts am Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik der Universität Oldenburg wissenschaftlich evaluiert. Derzeit wird die EiS-App bereits in rund 50 Kindergärten, Schulen und Beratungsstellen für Unterstützte Kommunikation sowie von über 300 Privatpersonen eingesetzt.



Blick in die EiS-App



Die Gebärdenvideos werden mit Kindern mit und ohne Behinderungen produziert und die Wörter im Tonstudio gesprochen.



diafyt Intelligentes Insulin Management (AIM)

KI-basierte App für Diabetiker*innen, die über die automatisierte Berechnung der Insulindosis die Lebensqualität der Patient*innen verbessert

diafyt MedTech,
Leipzig



www.diafyt.de



Thomas Wuttke,
Dr. Markus Walter,
Dr. Rene Richter



13
Mitarbeiter*innen



Die intensivierete Insulintherapie für Typ-1-Diabetiker ermöglicht ein Leben ähnlich eines Gesunden und gilt als nebenwirkungsfrei. Voraussetzung ist allerdings die perfekte Insulindosierung. Ansonsten drohen extreme Blutzuckerschwankungen, schwere Langzeitschäden an Organen und Tod.

Hier setzt diafyt Intelligentes Insulin Management (AIM) an und erleichtert Diabetiker*innen die Insulindosierung im Alltag. Das Therapiesystem nutzt Künstliche Intelligenz, smarte Sensoren und einen speziellen Insulinpen, um die individuelle optimale Dosierung zu bestimmen sowie Über- oder Unterdosierungen zu erkennen und zu vermeiden.

„Hey Siri, finde meinen Insulinpen“ ist eine der vielen smarten Funktionen, die sich im Pen verbergen. So trägt diafyt nicht nur dazu bei, die Lebensqualität der Patient*innen zu verbessern, sondern auch ihr Leben zu verlängern. 500 Patienten nutzen die App bereits. Die App ist in der EU als Medizinprodukt zugelassen, ist in fünf Sprachen übersetzt und steht im Appstore zum Download bereit.



KONTAKT

Augengesteuerte Kommunikationstechnologie für Menschen mit Behinderungen, die den Gesprächskontext mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) analysiert und entsprechende Antwortvorschläge anbietet

seracom GmbH,
Stuttgart



www.seracom.de



Kolja Böger,
Ravi Kanth Kosuru



9
Mitarbeiter*innen



Kommunikation ist für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben essenziell. Für Menschen, die aufgrund starker motorischer Einschränkungen am Sprechen gehindert sind, gibt es zwar technische Kommunikationshilfen. Allerdings verzögern sie oft den Kommunikationsfluss, was auf beiden Gesprächsseiten zu Frustration führen kann.

KONTAKT hilft Patient*innen mit motorischen Einschränkungen, indem die Anwendung Informationen aus einem Gespräch aufnimmt, sie mittels KI semantisch einordnet und im Situationskontext aufbereitet. Daraus leitet das System kontextsensitive Wort- und Satzvorschläge ab, und Nutzer*innen können direkt die Antwortvorschläge der KI nutzen. Machine-Learning-Modelle helfen dabei, anhand weniger manueller Eingaben zu erkennen, was die Anwender*innen sagen möchten, und vervollständigen ihre Aussagen zu ganzen Sätzen. KONTAKT ist ein Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



munevo

Intelligente Brille für Menschen mit Behinderungen, die ihre Kopfbewegungen erkennt und sie so bei der Fortbewegung ihres Rollstuhls, der PC-/Handy-Steuerung und der Bedienung von Smarthome-Systemen unterstützt

munevo GmbH,
München



www.munevo.com



Claudiu Leverenz,
Konstantin Madaus



15
Mitarbeiter*innen



Herkömmliche Systeme zur Rollstuhlsteuerung sind oft nur eingeschränkt einsetzbar und werden von ihren Nutzer*innen als stigmatisierend empfunden.

munevo DRIVE bietet eine intuitive und komfortable Möglichkeit zur Bedienung von Elektrorollstühlen. Die smarte Brille übersetzt die Kopfbewegungen der Träger*innen in digitale Signale und ermöglicht so die freihändige Bedienung des Elektrorollstuhls.

Weitere Systeme der munevo-Plattform erlauben zum Beispiel die Steuerung eines Smarthomes per Kopfbewegung, erleichtern die eigenständige Nahrungsaufnahme durch einen Roboter-Greifarm oder die Nutzung eines Smartphones.

Bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens auf dem Laufenden bleiben

GASTBEITRAG VON PROF. DR. JANA WOLF, PROFESSORIN FÜR ALLGEMEINE BWL, SCHWERPUNKT GESUNDHEITSINDUSTRIE, HOCHSCHULE AALEN, UND MITGLIED DER DGP JURY



Prof. Dr. Jana Wolf
© Jana Wolf

Seit Herbst 2018 bin ich Teil der unabhängigen Jury des Digitalen Gesundheitspreises. Zusammen mit meinen Jury-Kolleg*innen habe ich insgesamt mehr als 400 inspirierende und spannende Bewerbungen begutachtet. Jedes Jahr haben wir gemeinsam die Projekte für die Shortlist definiert und natürlich auch die Gewinner-Teams gewählt.

Bei der Auswahl orientieren wir uns am sogenannten „Innovation Sweet Spot“ und den drei Grundprinzipien Wirtschaftlichkeit, Attraktivität und Skalierbarkeit. Konkret geht es darum, die Relevanz des Produkts für den Gesundheitsmarkt sowohl quantitativ als auch qualitativ zu bewerten. Die entsprechenden Kriterien haben wir in einem gemeinsamen Projekt mit Novartis und Studierenden der Hochschule Aalen wissenschaftlich definiert. Um zum Beispiel der Frage nach Evidenz ein höheres Gewicht zu verleihen, hat unsere Jury die Kriterien für den Digitalen Gesundheitspreis 2022 noch einmal adaptiert.

Die Entscheidung, Teil der Jury zu werden, fiel mir nicht schwer: Durch meinen Beruf und mein Engagement bleibe ich im Hinblick auf die aktuellen Innovationen im Gesundheitswesen am Ball und lerne jedes Jahr neue, gut ausgearbeitete und zum Teil schon sehr fortgeschrittene Projekte kennen, die wirkliche Probleme der Patient*innen adressieren und eine Lösung bieten. Darüber hinaus schätze ich sehr den regen Austausch mit meinen Jury-Kolleg*innen. Wir alle kommen aus sehr unterschiedlichen Bereichen unserer Branche, und diese Diversität hat schon viele spannende und lehrreiche Diskussionen ermöglicht.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir zahlreiche hochinteressante und innovative Ideen begleitet. Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir der Gewinner von 2019, apoQlar. Das Unternehmen entwickelt eine Mixed-Reality (MR)-Software namens VSI-Virtual Surgery Intelligence, um Ärzt*innen durch die Visualisierung von MRT- und CT-Bildern als 3-D-Hologramm im Operationssaal zu unterstützen. Mithilfe einer MR-Brille werden die virtuellen Bilder millimetergenau auf den Patienten projiziert. Das ermöglicht maximale Präzisierung während der OP, da der Chirurg genau erkennen kann, wo welche Strukturen verlaufen und wo sich die Pathologie befindet.

Generell ist es mir wichtig, das DGP-Netzwerk auch abseits der Preisverleihung zu stärken und die Alumni im Nachgang weiter zu fördern. So haben meine Jury-Kollegin Anne Seubert, Founder & CEO bei Brands & Places, und ich etwa zu Beginn der Pandemie ein Alumni-Webinar geleitet, in dem es um den Erfahrungsaustausch rund um den unternehmerischen Umgang mit der Krise ging. Wir haben viele brennende Fragen der Alumni gemeinsam beantworten können, etwa zum Thema Homeoffice und digitales Führen, aber auch zu positiven wie negativen Auswirkungen der Pandemie auf ein Unternehmen.

In guter Erinnerung geblieben ist mir außerdem mein erster Besuch bei apoQlar im Sommer 2019. Vor Ort konnte ich die innovative Technologie des Unternehmens persönlich kennenlernen. Und für meine Kinder hatte sich das Team von apoQlar etwas Besonderes ausgedacht: Statt MRT-Bildern zeigten sie ihnen durch die MR-Brille beeindruckende 3-D-Dinosaurier und die Technik so spielerisch erlebbar machten.

Um die zukünftigen Entwicklungen und Chancen unseres Gesundheitswesens beantworten und nutzen zu können, benötigen wir Innovationen in sämtlichen Bereichen des Gesundheitswesens. Eben diese Projekte zu fördern, ihre Entwicklung zu begleiten und mitzuerleben liegt mir besonders am Herzen. Und dazu trägt der Digitale Gesundheitspreis aktiv bei.



Prof. Dr. Jana Wolf mit ihren Kindern, ihrem Partner und dem Team von apoQlar.

Mehr zu unserer Jury
finden Sie im
DGP Virtual Story Room.



Vernetzung und Visibilität

DIE EXPERT*INNEN UNSERER EHRENAMTLICHEN UND UNABHÄNGIGEN JURY ERZÄHLEN, WARUM SIE DEN DGP UNTERSTÜTZEN UND WESHALB DERARTIGE INITIATIVEN SO WICHTIG FÜR DIE GESUNDHEITSVERSORGUNG VON MORGEN SIND.



Prof. Dr. Andreas Beivers
Studiendekan für Gesundheitsökonomie der Hochschule Fresenius, Leitung wissenschaftliche Projekte, Stiftung München
© Andreas Beivers

„Digitale Innovationen in das Gesundheitswesen zu implementieren ist eine Mammutaufgabe. Alle Aktivitäten, die verhindern, dass unsere Gesundheitsversorgung von der technologischen Innovation abgeschnitten wird, sind wichtig und zielführend. Dazu zählt auch der Digitale Gesundheitspreis.“



Tim Steimle
Apotheker und Fachbereichsleiter Arzneimittel der Techniker Krankenkasse
© Techniker Krankenkasse

„Für mich ist die Förderung von digitalen Projekten ein besonders wichtiges Thema, denn kluge digitale Lösungen können unsere Gesundheitsversorgung verbessern. Mein Anliegen in der Juryarbeit ist es, die Projekte aus Sicht der Krankenkasse zu betrachten.“



Gerlinde Bendzuck
Vorstandsmitglied der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband e. V.
© Kirsten Kofahl – Deutsche Rheuma-Liga

„Als Deutsche Rheuma-Liga setzen wir uns dafür ein, dass digitale Gesundheits-Innovationen konsequent patientenorientiert entwickelt und gestaltet werden. Als Mitglied der DGP-Jury trage ich daher gerne dazu bei, die vielen spannenden Projekte auf ihren diesbezüglichen Mehrwert und ihre inklusiven Qualitäten z. B. für Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten zu prüfen. Mit dem Sonderpreis #TeilhabeDurch Digitalisierung gab es dieses Jahr richtungsweisende Vorbilder, wie Digitalisierung tatsächlich mehr Teilhabe ermöglicht. Bitte mehr davon!“



Prof. Dr. med. Jochen Klucken
PEARL Chair und Full-Professor für Digitale Medizin, Universität Luxemburg; Luxembourg Institute of Health; Centre Hospitalier du Luxembourg
© Jochen Klucken

„Es wimmelt nur so von guten Ideen und schlaun Köpfen, die die digitale Transformation mit Begeisterung und Innovationskraft vorantreiben. Daher freue ich mich sehr, Teil der DGP-Jury zu sein, um die Gewinner*innen zu unterstützen und mit konstruktiver Kritik auf ihrem Weg zu begleiten.“



Anne Seubert
Founder & CEO bei Brands & Places
© Michael Redeligx

„Warum ich Teil der DGP-Jury geworden bin? Ich wollte bei der Digitalisierung unseres Gesundheitswesens vorne mit dabei sein und wissen, WAS sich tut, WER etwas bewegt und WIE sich unsere Branche verändert. Beim DGP treffe ich Pionier*innen und ihre Projekte in einem ganz frühen Stadium in einer Bandbreite, die mich jedes Mal wieder begeistert.“



Dr. Isabell Erb-Hermann
Mitglied des Vorstandes der AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen
© AOK Hessen

„Um innovativen Projekten eine Plattform und mehr Visibilität zu geben, braucht es Initiativen wie den Digitalen Gesundheitspreis. Außerdem ist es wichtig, dass wir gute Ideen aus unterschiedlichen Perspektiven des Gesundheitswesens und unserer Gesellschaft betrachten, um gemeinsam Lösungen mit einem größtmöglichen Mehrwert für Patient*innen zu schaffen.“



Manouchehr Shamsrizi
M.P.P. FRSA, Co-Founder & CEO, RetroBrain R&D UG
© RetroBrain R&D GmbH

„Als Mitglied der DGP-Jury lerne ich viele innovative und wirkungsvolle Projekte kennen und habe die Möglichkeit, diese auch über den Preis hinaus zu unterstützen. Das über die Jahre gewachsene, starke DGP-Netzwerk ermöglicht allen Akteuren des Gesundheitswesens intensiven Austausch, damit Innovationen durch Wissenstransfer wirklich wirksam werden können – mein Herzensthema.“



Prof. Dr. Thomas Kahlisch
Direktor des Deutschen Zentrums für barrierefreies Lesen (dzb lesen)
© Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen

„Als Mitglied des Präsidiums des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes liegt mir die Inklusion von Menschen mit Behinderungen sehr am Herzen. Besonders freut es mich daher, dass mit dem Sonderpreis #TeilhabeDurch Digitalisierung Projekte gefördert werden, die sich mit diesem Thema kreativ und zukunftsweisend beschäftigen.“



Benjamin Bauer
CEO ZOLLHOF – Tech Incubator
© Zollhof Betreiber GmbH

„Der DGP trägt direkt dazu bei, dass Deutschland sich im Gesundheitsbereich als Innovationsführer hervor tun kann! Die Projekte brauchen eine Community, Sichtbarkeit und Unterstützer*innen: Der DGP ist wie ein Gütesiegel für die Projekte und bringt viel Aufmerksamkeit.“

„E-Health-Apps sind komplexe Medizinprodukte“

IM GESPRÄCH MIT DIGA-HERSTELLERIN DR. HANNE HORVATH, GRÜNDERIN UND VICE PRESIDENT BUSINESS DEVELOPMENT HELLOBETTER (DGP-ERSTPLATZIERTER 2018), UND PAULINE GIESELER, DIGITAL-HEALTH-STUDENTIN UND NUTZERIN VON E-HEALTH-APPS ALS PATIENTIN

Seit 2019 haben Ärzt*innen in Deutschland im Rahmen des Digitale-Versorgung-Gesetzes (DVG) die Möglichkeit, ihren Patient*innen Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) zu verschreiben. Die „App auf Rezept“ wird damit auch von Krankenkassen erstattet. Mit den Erfahrungen aus den vergangenen Jahren können sowohl Entwickler*innen als auch Patient*innen nun ein erstes Fazit ziehen.

Unsere Gesprächspartnerinnen



Dr. Hanne Horvath
Gründerin und VP Business
Development HelloBetter
©HelloBetter

Frau Dr. Horvath, mittlerweile sind bereits fünf Ihrer Apps verschreibungsfähig – damit sind Sie weltweit „Spitzenreiter“. Können Sie uns erläutern, wie Sie den gesamten Ablauf erlebt haben?

Horvath: Als meine Mitgründerin Dr. Elena Heber und ich vor rund zehn Jahren angefangen haben, Online-Gesundheitstrainings zu entwickeln, war noch nicht absehbar, dass es ein Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) geben würde, das Apps wie unsere als Medizinprodukte behandelt. Doch wir haben damals schon ganz klar entschieden, dass wir randomisierte kontrollierte Studien durchführen möchten. Wir wollten die Wirksamkeit unserer Produkte nachweisen. Denn unser Ziel war von Beginn an, in die Regelversorgung zu kommen. Deshalb haben wir inzwischen insgesamt mehr als 30 klinische Studien durchgeführt. Als das DVG dann Jahre später verabschiedet wurde, hatten wir also bereits die klinische Evidenz und konnten direkt in den Zulassungsprozess mit dem BfArM starten.

In der öffentlichen Wahrnehmung wird oft nicht erkannt: Der Weg einer Gesundheitsanwendung von der Entwicklung bis zur Zulassung dauert mehrere Jahre. Schlussendlich unterzieht das BfArM jede Gesundheitsanwendung einer kritischen Analyse, evaluiert die Funktionstauglichkeit der Anwendungen, prüft Datensicherheit und Datenschutz und kontrolliert wie bei anderen Medizinprodukten die Evidenz der Studien und damit die Wirksamkeit der App. Ziel ist es, dass tatsächlich nur Apps zugelassen werden, die einen Mehrwert und die nötige Sicherheit für Patient*innen bieten.

Und wie sind Ihre Erfahrungen mit Blick auf den Marktzugang und die ersten zwei bis drei Jahre nach der Zulassung?

Horvath: Zwar sind Digitale Gesundheitsanwendungen dank des DVG theoretisch in der Regelversorgung angekommen, praktisch gibt es jedoch nach wie vor Vorbehalte: Ärzt*innen sind oft unsicher, Krankenkassen



Pauline Gieseler
Digital-Health-Studentin und Nutzerin
von E-Health-Apps als Patientin
© Pauline Gieseler

teils skeptisch. Es hat sich einfach noch immer zu wenig herumgesprochen, dass DiGA Versorgungslücken schließen können. Hier müssen wir noch viel mehr Aufklärungsarbeit leisten. Wir nutzen dafür beispielsweise die Fachärzt*innenfortbildungen als Plattform. Um Ärzt*innen, aber auch Berufsverbände, Kammern und Fachgesellschaften zu überzeugen, muss ich beweisen, dass mein Produkt tatsächlich hilft. Deshalb ist auch die wissenschaftliche Evidenz so wichtig. Und schließlich müssen wir uns die Unterstützung ebendieser Verbände und Kammern sichern, damit unsere Produkte den Weg in die medizinischen Leitlinien finden. Bis wir ein zufriedenstellendes Verschreibungsniveau erreichen, ist also ein langer Atem gefragt.

*Frau Gieseler, wie bewerten Sie die Zugangsmöglichkeiten aus Sicht der Patient*innen?*

Gieseler: Ich stimme Hanne zu. Die Informationen kommen ganz offensichtlich noch nicht ausreichend bei allen Verschreibenden an – und damit auch nicht bei den Patient*innen. Nun bin ich aufgrund meines Studiums recht gut informiert. Aber als ich anfangs meine Ärzt*innen gefragt habe, ob sie mir nicht eine passende DiGA verschreiben könnten, schaute ich in ratlose Gesichter. Ich denke, dass die Informationsflüsse zu den Patient*innen hin erkannt und beachtet werden müssen, damit wir, als Patient*innen wissen, dass es solche Anwendungen gibt. Schließlich wollen wir ja möglichst viel über unsere Krankheit wissen. Und gerade Menschen mit chronischen Erkrankungen wollen ihre Lebensqualität unbedingt verbessern.

*Wie könnte denn der Patient*innenzugang zu DiGA aus Ihrer Sicht verbessert werden?*

Gieseler: Ich denke, wir brauchen einen „Onboarding-Prozess“ bei der Diagnose einer Krankheit. Ich stelle mir eine Art Handbuch für Patient*innen vor, in dem die häufigsten Fragen zu einer Diagnose beantwortet werden. Und da sollte als Erstes stehen: Für deine (chronische) Erkrankung gibt es eine App. Viele

Patient*innen müssen noch aufgeklärt werden, dass es solche Medizinprodukte für sie gibt.

Diese Aufklärung können vor allem Dingen die betreuenden Ärzt*innen leisten, denn sie sind ja die ersten Ansprechpartner*innen. Momentan geht das noch mit einem recht hohen zeitlichen und bürokratischen Aufwand einher. Daran sollten wir dringend etwas ändern, damit Ärzt*innen und Patient*innen genug Zeit haben, um wirklich miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Therapien anzusprechen und innovative Medizinprodukte auszuprobieren.

Horvath: Außerdem ist es wichtig, dass Patient*innen, die bereits eine DiGA nutzen, an ihren Arzt oder ihre Ärztin zurückmelden, wie hilfreich die Anwendung für sie ist. Dieses Feedback ist für Verschreibende unglaublich wertvoll, um den möglichen Erfolg einer Therapie besser einschätzen zu können.

Verbesserungspotenzial sehe ich auch in der Gesetzgebung. Gerade anfangs ist eine DiGA ein erklärungsbedürftigeres Produkt als eine Standardtherapie, daher würde ich mir eine höhere Incentivierung für die Verschreibung von DiGA wünschen.

*Frau Gieseler, was ist denn Ihr Wunsch an die Entwickler*innen? Inwieweit möchten Sie in den Entwicklungsprozess einbezogen werden?*

Gieseler: In erster Linie möchte ich an die DiGA-Entwickler*innen appellieren: Bitte haltet durch, auch wenn es gerade noch sehr lange dauert! Wir Patient*innen wollen gesünder werden, wir wollen dabei digitale Unterstützung! Und wir wollen an euren Studien teilhaben und mitreden!

Horvath: Tatsächlich haben wir vergangenes Jahr ein Patient Advisory Board gegründet, den sogenannten Innovation Circle. Hier entwickeln wir mit der Unterstützung unserer Nutzer*innen unsere Produkte weiter.

DIGITALE GESUNDHEITSANWENDUNGEN (DiGA)

Im Dezember 2019 wurde in Deutschland mit dem Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) die rechtliche Grundlage geschaffen, dass Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) von Ärzt*innen verschrieben werden können. Die Kosten übernehmen die Krankenkassen. Mit diesem Modell gilt Deutschland als Vorreiter, digitalen Medizinprodukten den Weg in die Regelversorgung zu ermöglichen. Um als DiGA gelistet zu werden, unterliegen die Apps einer strikten Zulassungsprüfung durch das deutsche Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM).

Mit dem Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPMG) können seit Juni 2021 auch Digitale Pflegeanwendungen (DiPA), die die Selbstständigkeit von Pflegebedürftigen fördern und die Kommunikation zwischen Pflege(fach)kräften und Angehörigen verbessern, über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Mittlerweile umfasst das Board mehrere Hundert User, deren Input sehr wertvoll für uns ist. Ich bin davon überzeugt, dass ein solches Vorgehen sinnvoll für jeden Hersteller ist. Darum freue ich mich auch, dass wir beide heute miteinander sprechen, Pauline. Wir brauchen starke Patient*innenstimmen wie deine, damit die Diskussionen rund um DiGA nicht von Hersteller*innen, Krankenkassen und Ärzt*innen dominiert werden.

ERFOLGREICHE DIGA AUS UNSEREM DGP-ALUMNI-KREIS (Stand: April 2022)

1. Platz
(DGP 2018)

HelloBetter

Shortlist
(DGP 2020)

Mindable Health

1. Platz
(DGP 2020)

neolexon

Shortlist
(DGP 2019)

Rehappy

Einen Überblick über sämtliche zugelassene DiGA gibt das Verzeichnis des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte:
<https://diga.bfarm.de/de>

Wagen wir zum Abschluss einen Blick in die Zukunft: Was sind Ihre Visionen, was sind Ihre Wünsche? Wo stehen wir bei den DiGA in fünf Jahren?

Horvath: Ich würde mich freuen, wenn dann 80 Prozent der Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen DiGA kennen und vielleicht 30 bis 40 Prozent eine solche Anwendung bereits verschrieben haben. Und ich hoffe, dass es weniger Bürokratie bei den Preisverhandlungen gibt, etwa mit dem GKV-Spitzenverband und den einzelnen Krankenkassen. Außerdem sollte der Aufwand, den es bedeutet, ein solches Produkt auf den Markt zu bringen und auch dort zu halten, anerkannt werden. Den Begriff „App auf Rezept“ halte ich nämlich für etwas irreführend, da es sich tatsächlich um komplexe Medizinprodukte handelt. Ich würde mir wünschen, dass die Wertigkeit der Anwendungen in der Wissenschaft, der Forschung und bei den Patient*innen ankommt.

Gieseler: Das sehe ich auch so. Für Patient*innen bedeuten DiGA nämlich, dass sie wieder Selbstbestimmung über ihre Krankheit und ihr Leben erlangen.

**Unsere Podcast-Serie
„Digitale Medizin“ mit u.a.
Pauline Gieseler finden Sie
im DGP Virtual Story Room.**



Digital Vertrauen schaffen – die großartige Chance für die Gesundheitswirtschaft

GASTBEITRAG VON SASCHA LOBO, DIGITAL-EXPERTE UND AUTOR

Die Pandemie hat bei allem Leid auch gezeigt, wie unverzichtbar die Digitalisierung im Gesundheitswesen ist. Oder besser: sein sollte. Denn in Deutschland war die Verbindung aus vernetzter Technologie und Gesundheit meist negativ im Gespräch. Leider zu Recht. Wir hatten die teuerste, aber nicht die beste Corona-Warn-App der Welt, wir hatten die meisten Corona-Faxe und eine der Industrieländerweit schlechtesten Datenerfassungen rund um die Pandemie.

Unangenehme Superlative! Optimistisch betrachtet handelt es sich aber nicht nur um Versäumnisse, die man lautstark beklagen muss, sondern auch um Potenziale, die man noch lautstärker begrüßen kann.

Bei einem seiner vorerst letzten Corona-Podcasts, mit denen er wie nebenbei die Wissenschafts- und Gesundheitskommunikation revolutionierte, sagte Christian Drost, wir müssten uns bedanken bei Israel, Frankreich und Großbritannien. Ohne deren Daten hätten wir kaum sinnvoll gegen die Pandemie arbeiten können. Seine Aussage zeigt, wie wichtig Datenerhebung ist, um Leben zu verbessern und zu retten. Damit wir aber die Diskussion um mehr und bessere Daten sowie eine höhere Bereitschaft zur Datenteilung überhaupt führen können, muss eine wichtige Voraussetzung erfüllt sein: ein besserer Austausch zwischen Gesundheitswirtschaft und Öffentlichkeit. Hier werden die Möglichkeiten im Netz und in den sozialen Medien – mit lobenswerten Ausnahmen – bisher eher zurückhaltend genutzt. Dafür gibt es mehrere Gründe, aber eben auch sinnvolle Wege, das Problem zu bewältigen. Schließlich funktionieren digitale Gesundheitsanwendungen hervorragend für den Vertrauensaufbau. Denn man überlässt seine Daten nur Anbietern, die man für vertrauenswürdig hält.

Die Transparenz des Nutzens ist dabei elementar, und genau dafür gibt es im Kontext der Pandemie ein fantastisches digitales Beispiel aus Deutschland. Die Universität Augsburg hat mit der Universität Tokio eine App entwickelt, deren unmittelbarer Mehrwert jedem einleuchtet, der unter der Pandemie gelitten hat. Sie programmierte nämlich eine Software, die allein per Stimmprobenanalyse die Diagnose stellen kann: Covid-positiv oder nicht. Die Auswertung geschieht mittels

Künstlicher Intelligenz, und weil dieser Begriff oft falsch verwendet wird, soll hier eine Hilfsübersetzung angeboten werden: Lernende Mustererkennung. Das bedeutet also: Die App wird immer besser darin, eine Covid-Erkrankung an der Stimme zu erkennen. Im Herbst 2020 lag unter bestimmten Bedingungen die Trefferquote bereits bei 80 %, und durch ständige Verbesserung ist da ein echter gesundheitlicher Silberstreif am Horizont. Wie wäre es, wenn wir uns nie wieder lästige Stäbchen bis kurz vor die Hirnschale in die Nase stechen, sondern nur ins Smartphone sprechen müssten?

Ein solcher Corona-Test, der tatsächlich bald auf den Markt kommen könnte, zeigt, wie sehr digitaler Fortschritt das Leben verbessern kann. Und mit eben solchen Beispielen, viel Geduld und noch mehr ehrlicher, klarer Kommunikation lässt sich das Vertrauen aufbauen, das für eine digitale Gesundheitszukunft notwendig ist. Wenn wir versuchen, optimistisch in die Zukunft zu schauen, wird genau das den Erfolg bringen: Digitale Gesundheitsanwendungen, die einfach zu bedienen sind und deren Nutzen man nicht mit Eineinhalb-Kilo-Broschüren erklären muss, sondern der sich ganz schnell selbst fühlen lässt und wie nebenbei für den notwendigen Vertrauensschub sorgt.



Sascha Lobo,
Digital-Experte und Autor

Keynote-Sprecher beim DGP 2018
und Moderator beim DGP 2022
© Anatol Kotte

Novartis transformiert sich für die Zukunft

DIGITALISIERUNG, MACHINE LEARNING UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI BZW. AI) VERÄNDERN BEREITS HEUTE DIE GESUNDHEITSBRANCHE UND DIE MEDIZINISCH-PHARMAZEUTISCHE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG.

Unsere Digitalinitiativen

Wir bei Novartis kombinieren unsere wissenschaftlichen Errungenschaften mit innovativen digitalen Technologien, um Menschenleben zu verlängern und den Alltag von Patient*innen zu erleichtern. Dazu kooperieren wir mit Pionieren aus der Tech-Industrie, weil wir wissen: Innovationsfähigkeit ist nicht nur eine Frage des Know-hows, sondern auch der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Über alle Geschäftsfelder hinweg verfolgen wir zwölf Großprojekte zur digitalen Transformation; eine Auswahl unserer Projekte möchten wir Ihnen an dieser Stelle gerne vorstellen:

AI Innovation Lab

Im AI Innovation Lab untersuchen wir gemeinsam mit Microsoft, wie wir die Erforschung und Entwicklung neuartiger Medikamente zukünftig noch besser auf die individuellen Bedürfnisse von Patient*innen abstimmen können. So kann Machine Learning bei der individuellen Abstimmung des Behandlungsrhythmus unterstützen, indem der Therapieerfolg fortlaufend digital ausgewertet und so der optimale Wiederholungszeitraum der Medikation bestimmt wird. Ein weiterer Einsatzbereich ist die Optimierung von Wirkstoffen mittels eines durch KI unterstützten Moleküldesigns – lange bevor sie am Menschen getestet wird.

Digitale Forschungsplattform data42

Mit data42 führen wir Millionen von Daten aus Forschung und Entwicklung der vergangenen 20 Jahre zusammen. So gewinnen wir neue Erkenntnisse über Krankheiten und entdecken bisher unerkannte Wirkzusammenhänge von Substanzen. 150 Mitarbeiter*innen haben seit 2019 die zuvor praktisch ungenutzten klinischen und wissenschaftlichen Daten so aufbereitet, dass sie nun auf Knopfdruck verfügbar sind. 1,6 Billionen Genomvarianten und Proteomdaten lassen sich abrufen, darüber hinaus Blut- und Gewebeproben sowie Röntgenbilder und Kernspintomografieaufnahmen. Zukünftig soll dieser Datenschatz mit Real-World-Daten aus der medizinischen Versorgung verknüpft werden, um so bisher unbekannte Korrelationen zwischen Medikamenten und Krankheiten zu finden. Dadurch hat data42 das Potenzial, die Zusammenarbeit von Labormediziner*innen und Kliniker*innen mit Datenwissenschaftler*innen zu revolutionieren.

Biome – E-Health-Ökosystem für starke Tech-Partner

Der globale Innovation Hub Biome bildet unsere Brücke zur Tech-Community. Er ist die Basis für starke Partnerschaften mit aufstrebenden und bereits etablierten Technologieunternehmen und Start-ups. Indem wir die Erfahrung von Novartis in der Kommerzialisierung von Produkten im Gesundheitsmarkt sowie im Umgang mit unterschiedlichen Branchenakteuren mit der technologischen Kompetenz unserer Partner kombinieren, möchten wir zielgerichtete und sichere digitale Gesundheitslösungen entwickeln. So nutzen wir sämtliche Vorteile der Digitalisierung bestmöglich, um unser großes Ziel noch schneller zu erreichen: die Behandlungsergebnisse und die Lebensqualität unserer Patient*innen stetig zu verbessern.

Vergangenes Jahr haben wir Biome auch in Deutschland etabliert. Im internationalen Vergleich spielt Deutschland eine besondere Rolle, da es eines der ersten Länder weltweit ist, in denen Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) flächendeckend vom Arzt verschrieben und von den Krankenkassen erstattet werden können.

Auf die Patientenperspektive kommt es an!

Entscheidend für den Erfolg der digitalen Transformation im Gesundheitssystem ist, dass die Sicht der Patient*innen mit einbezogen wird.

So veranstalten wir zum Beispiel seit 2016 den European Patient Innovation Summit (EPIS). Ziel ist es, länderübergreifend die Chancen und Herausforderungen digitaler Gesundheitslösungen aus Patient*innensicht zu verstehen. Der EPIS trägt außerdem dazu bei, die Patientenorganisationen zu diesem Thema zu vernetzen. Darüber hinaus binden wir Patientenorganisationen von Anfang an in die Entwicklung ein, um digitale Lösungen mit einem echten Mehrwert für Patient*innen zu realisieren.

Unsere vielfältigen Initiativen zeigen: Digitale Technologien bergen ein erhebliches Potenzial, das wir gemeinsam mit unseren Partnern nutzen wollen, um Lücken in der Versorgungslandschaft zu schließen und gleichzeitig Kosten zu senken. So können wir das Gesundheitssystem deutlich entlasten. Ärzt*innen können auf neue wirksame Instrumente zugreifen, um Patient*innen zu einem längeren und besseren Leben zu verhelfen und deren Alltag zu erleichtern.

Überblick über die eingereichten Projekte 2018

PROJEKT	ORGANISATION
8sense	8sense GmbH www.8sense.com
APPzumARZT	FELIX BURDA STIFTUNG www.felix-burda-stiftung.de/appzumarzt
App zum Doc	mediQuu UG & Co. KG www.app-zum-doc.de
arcTMobile Ein innovatives Kommunikationskonzept	Universitätsklinikum Tübingen https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/einrichtungen/zentren/indira/autoinflammation-reference-center-tuebingen-arcT
Arzttermine.de	docbiz GmbH www.arzttermine.de
benephil – Medical Care	benephil – Medical Care Website nicht vorhanden
CANKADO Pro-React	CANKADO Service GmbH www.cankado.com
CardioMEMS™ HF System	Abbott St. Jude Medical GmbH www.de.abbott
CardioSecur Active	Personal MedSystems GmbH www.cardiosecur.com
cerascreen	Cerascreen GmbH www.cerascreen.de
Checkpoint-S	Hochschule Merseburg / Fachbereich Soziales, Medien und Kultur www.hs-merseburg.de , www.checkpoint-s.de
datapeutics	datapeutics GmbH Website nicht vorhanden
Die Erklärfilme der AMSEL	Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e. V. www.amsel.de
Die erste Psychotherapie-Gruppenplattform Deutschlands	Dr. Becker eHealth GmbH www.dbkg.de
DIPAT	DIPAT Die Patientenverfügung GmbH www.dipat.de
EasyOncology	Easy Medical Applications UG (haftungsbeschränkt) www.easy-medical-applications.de
EKG Projekt	EKG Projekt GmbH & Co. KG www.galeria-vital.de
ePortal MEINE GESUNDHEIT	MGS Meine-Gesundheit-Services GmbH www.mgs-eportal.de
ESYSTA®	AOK Nordost – Die Gesundheitskasse www.aok.de/nordost
Evaluation der Sportaktivität bei MS-Patienten und Nutzen von Smartphone-Apps zur Beratung und Motivation	Dr. Michaela Krause www.michaelakrause.de
Fosanis Companion	Fosanis GmbH www.fosanis.de
Game In Flame – Battle Against Inflammation	Universitätsklinikum Erlangen – Medizinische Klinik 3 www.medizin3.uk-erlangen.de , www.gameinflame.de
GET.ON GesundheitsTrainings. Online	GET.ON Institut GmbH www.geton-institut.de

PROJEKT	ORGANISATION
Glaucoma App	appamedix UG i. Gr. www.appamedix.com
Glove for the Virtual	Cynteract GmbH www.cynteract.com
goDentis – Gesunde Zähne ein Leben lang	goDentis – Gesellschaft für Innovation in der Zahnheilkunde mbH www.godentis.de
Händehygiene-Monitoring	GWA Hygiene GmbH www.gwa-hygiene.de
hochdruck.coach	Deutsche Hochdruckliga e. V. DHL® Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention www.hochdruckliga.de , www.hochdruck.coach
IDS Telematische Trainingsbetreuung – Innovative Prävention	IDS Diagnostic Systems AG www.ids-ds.de
idTM®: interventionelles dezentrales Tele-Monitoring	BRAVE e. V. www.brave-goe.com
INBED – Inexpensive Node for Bed-Exit Detection	Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der Technischen Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover www.plri.de
IT-gestützte Flächenversorgung, speziell in der Pneumologie	Gesundheitsnetz Süd eG www.gnsued.de
Jourvie	Jourvie gUG Website nicht vorhanden
Kaia – Die digitale Rückenschmerztherapie	Kaia Health Software GmbH www.kaia-health.com
Kalmeda Tinnitus-App	mynoise GmbH www.kalmeda.de , www.mynoise.de
Kanon Health App	Kanon Health www.kanonhealth.com
Kardionetzwerk e. V. – Digitale Diagnose- und Therapieführung für Herzpatienten	Kardionetzwerk e. V. www.kardionetzwerk.de
KATA®	VisionHealth GmbH www.healthcare.vision
KENKOU	KENKOU GmbH www.kenkou.de
Klinik-Weiterbildung	Vertrieb Klinik-Weiterbildung (Zientz MultiMedia und die Anästhesie und Schmerztherapie des Dürener Krankenhauses) www.klinik-weiterbildung.de
Koordinierungsstelle Tabakentwöhnung	Lungenarztpraxis Tegel GbR, Gesellschaft für Gesundheitsmanagement GfGM GmbH www.rauchfrei-in-berlin.com , www.lungenarztpraxis-tegel.de , www.gefuege.com
MACSS-Projekt	Charité – Universitätsmedizin Berlin www.macss-projekt.de
mcx:alexa – Das Voice Interface von myCare2x	healthcare Consulting GmbH www.mycare2x.de
Medicall – eine App zur Planung und Begleitung individueller Medikationen für Arzt und Patient	BioVariance GmbH www.biovariance.com
Mediminder	Timo Schuster Website nicht vorhanden

PROJEKT	ORGANISATION
m.Doc	m.Doc GmbH www.mdcc.one
medixain – The medical Blockchain architecture	medixain GmbH Website nicht vorhanden
Meine Stadt rettet	Initiative Meine Stadt rettet c/o Ecorium GmbH www.meine-stadt-rettet.de
Mit Digitalisierung zur personalisierten und international vernetzten Migräne- und Kopfschmerztherapie	Schmerzlinik Kiel GmbH www.schmerzlinik.de
Mommymove	Mateo Health GmbH www.mommymove.com
Movacare	Movacare GmbH www.movacare.de
MPNet	Praxis Kochendorf www.praxis-kochendorf.de
MSHealth	Europaschule Gymnasium Papenburg www.gymnasium-papenburg.de
MS Kognitions-App	Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e. V. www.amsel.de
NeoDoc – Das Videoportal für deine Gesundheit	NeoDoc www.neodoc.de
NTx – Nierentransplantation 360°	Medizinische Hochschule Hannover www.mh-hannover.de
Online Schmerzcoach	Liebscher & Bracht GmbH www.liebscher-bracht.com , www.online-schmerzcoach.de
OvulaRing	VivoSensMedical GmbH www.vivosensmedical.com , www.ovularing.com
Patient Blood Management	Universitätsklinikum Frankfurt www.kgu.de
PatientConcept®	NeuroSys GmbH www.neurosys.de
PHREND®	NeuroTransData GmbH www.neurotransdata.com
Preventicus Heartbeats App	PREVENTICUS GmbH www.preventicus.com
Quality Partner Network	Praxismanagement Bublitz-Peters GmbH & Co. KG www.bublitzpeters.de
RADIUS	Circumradius GmbH www.circumradius.de
reconva – Das virtuelle Stationszimmer	reconva www.reconva.de
rella – Konzept zur Kostensenkung im Gesundheitswesen, insbesondere zur Minderung des Medikamentenverbrauchs unter Einbeziehung des Systems ALLISA	Remmers-Patentvermarktung Günter Remmers www.remmers-patentvermarktung.de
RHAPSODY	Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München www.mri.tum.de , www.rhapsody-project.eu
RheumaTrack®	Dr. med. Peer M. Aries, Rheumatologie im Struensee-Haus www.rheumatologie.hamburg

PROJEKT	ORGANISATION
SAVE	Landesverband Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (LVKM) www.lvkm.de
Selbsthilfe Alkohol: ein Onlineselbsthilfeprogramm zur Frühintervention bei Alkoholproblemen	Salus-Klinik GmbH & Co. Lindow www.salus-lindow.de
SmartSens	Hannoversches Zentrum für Optische Technologien www.hot.uni-hannover.de
SMILe	Universitätsklinikum Freiburg www.uniklinik-freiburg.de/medizin1
Smokerface App	Aufklärung gegen Tabak e. V. www.gegentabak.de
Sunface App	Nationales Centrum für Tumorerkrankungen und Hautklinik der Universitätsklinik Heidelberg www.nct-heidelberg.de
TeleClinic	TeleClinic GmbH www.teleclinic.com
Telemedizinische End-to-End-Lösung zur Betreuung von Diabetikern	DITG – Deutsches Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung GmbH www.ditg.de
Telemedizinisch unterstütztes Case Management	Transplantationszentrum der Universitätsklinik Freiburg, Department Chirurgie, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie www.transplantationszentrum-freiburg.de
TelePark	Klinik für Neurologie, Medizinische Fakultät, Technische Universität Dresden www.uniklinikum-dresden.de/de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/neu
test4®	Wertschmied Group GmbH www.test4.de
tomatomedical App	tomatomedical international UG www.tomatomedical.com
vimedi®	NOVENTI Digital GmbH www.vimedi.com

Überblick über die eingereichten Projekte 2019

PROJEKT	ORGANISATION
8sense	8sense GmbH www.8sense.com
Aaron.ai	Aaron GmbH www.aaron.ai
adiutaByte (Technologie zur Optimierung der Flottenplanung in der Pflege)	adiutaByte www.adiutabyte.de
Air Smart Spirometer	NuvoAir AB www.nuvoair.com
Alberta – Digitale Power für Homecare	IT-Labs GmbH www.halloalberta.de
ApoFunk	ApoFunk www.apofunk.de
apoQlar	apoQlar GmbH www.apoqlar.de
AppDoc – Online-Hautarzt	Smart Health Heidelberg GmbH www.smarthealth.de
biederbuch	Bauerdorf, Kaczmarczyk und Möbes GbR www.biederbuch.de
BioVariance	BioVariance GmbH www.biovariance.com
Cara	HiDoc Technologies GmbH www.cara-care.de
CareSpotTablet	Balance Consulting UG www.digitaleinklusion.de
CGM ELVI	La-Well Systems GmbH www.elvi.de
cibX – Central Information Board	cibX GmbH www.cibx.de
Claire – das intelligente Assistenz-system für die Intensivstation	Clinomic www.claire-gesundheitspreis.de
Climedo	Climedo Health GmbH www.climedo.de
DACE – Digital Allround-Care Ecosystem	comjoo business solutions GmbH www.dace-project.com
deepc	Digital Helix GmbH www.deepc.ai
DentaDesk	DentaDesk GmbH & Co. KG www.dentadesk.com
DermaFC	Magnosco GmbH www.magnosco.com
DermaScreen	DermaScreen UG www.medtech-bootcamp.de/teams/dermascreen/
Deutsches GesundheitsPortal	HealthCom GmbH www.deutschesgesundheitsportal.de
Development of a German Registry of Hidradenitis Suppurativa	Städtisches Klinikum Dessau www.klinikum-dessau.de
DiaLog	Jommi – Healthy Life. Simply Done. www.jommi.de
DiDoc-App	pixelus GmbH www.pixelus.de
Die „Kleine“ Patientenakte rettet Leben im Notfall	ASTRUM IT GmbH www.astrum-it.de
Dienstleistung Podologie/Senioren	Sibylle Kemper Website nicht vorhanden
Digitaler Assistent für die Krankenhaus-hygiene	GWA Hygiene GmbH www.gwa-hygiene.de
Digitales Impfmanagement	Gesellschaft zur Förderung der Impfmedizin mbH www.gzim.de
docdok Smart Contract	docdok.health www.docdok.health
Effiziente und innovative häusliche Versorgungsstrukturen	Dein Nachbar e. V. www.deinnachbar.de

PROJEKT	ORGANISATION
Eine digitale Einlegesohle	Projekt – Charité, BIH www.lingped.de
em.net	epitop GmbH www.epitop.com
Emiltonia	M. Hebel, L. Pohl, G. Weger GbR www.emiltonia.de
Emotion AI und PDT	TAWNY GmbH www.tawny.ai
eyeTrax	mindQ GmbH & Co. KG www.mindq.de
Flugangst	Mirosław Wagner Website nicht vorhanden
gesundsozial.fit	Landratsamt Erlangen-Höchstadt www.waswiewo.de
GutFeeling LifeCoach	Gut Feeling GbR Website nicht vorhanden
GYANT – Your digital health doctor	GYANT.com, Inc. www.gyant.com
happybrush kids	happybrush GmbH www.happybrush.de
HyHelp	HyHelp AG www.hyhelp.de
Idana	Tomes GmbH www.idana.one
Innovativer Systemansatz in der Rheumatologie	RheumaDatenRhePort (rhadar) www.rhadar.de
intellipix	zollsoft GmbH www.zollsoft.de
inveox – Pathologie 4.0	inveox GmbH www.inveox.com
IPANEMA	RWTH Aachen University www.rwth-aachen.de
IRICA® Distributed Analysis Platform	IRICA Medical Research GmbH www.irica.de
ISPC – Informationssystem Palliative Care	smart-Q Softwaresysteme GmbH www.smart-q.de
Join – a communication app for medical professionals	Allm EMEA www.allm.net
Kaia Health	Kaia Health Software GmbH www.kaia-health.com
Kata	VisionHealth GmbH www.visionhealth.gmbh
KidPRO	DataArt GmbH www.dataart.com/de
Konzept zur bestmöglichen Versorgung von Patienten mit Augenerkrankungen	Maximilians-Augenklinik www.maximilians-augenklinik.de
mAldical.	mAldical Website nicht vorhanden
Makula-App	AMD-Netz e. V. www.amd-netz.de www.makula.app
mara	otocare GmbH www.otocare.de
Massage-Hart-Roller zur Wiederherstellung der Muskelfunktion mit Schmerzauflösung	Klaus Hornaff https://plus.google.com/+KlausHornaff
md.Brain	mediaire GmbH www.mediaire.de
MedCoordinator	Snelldenk UG Website nicht vorhanden
MediOne	MediOne GmbH www.medione.health
mediQuu	mediQuu UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG www.mediquu.de
Meine Busenfreundin App	Meine Busenfreundin GmbH www.meinebusenfreundin.de

PROJEKT	ORGANISATION
Meine Patientendaten	Hippokrates IT GmbH www.hippokrates-it.de
Metronus	metronus GbR Website nicht vorhanden
MH Guide	Molecular Health GmbH www.molecularhealth.com
moio.care. Das intelligente Pflegepflaster	MOIO GmbH www.moio.care
Motognosis Lab	Motognosis GmbH www.motognosis.com
Munchkin	Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden www.oth-aw.de/informieren-und-entdecken/aktuelles/pressemeldungen/201808224855-erste-hilfe-koffer-fuer-die-psyche-munchkin-gegen-depressionen/
munevo DRIVE	munevo GmbH www.munevo.com
My smart Heart	My smart Heart AG www.mysmartheart.ch
myLSD App	Centogene AG www.centogene.com
neotiv	neotiv GmbH www.neotiv.com
Nierentransplantation 360° – (NTx360°)	Prof. Lars Pape www.ntx360grad.de
Online-Pflegekurse für pflegende Angehörige	Töchter & Söhne Gesellschaft für digitale Helfer mbH www.toechtersoehne.com
PädExpert – telemedizinische Konsile in der Pädiatrie	Monks Vertriebsges. mbH www.paedexpert.de
paedGUIDE	paeDOC AG www.paedoc.de
paeDoc Assist	PädNetzS eG www.paednetz.s.de
Pandar	vicron GmbH www.vicron.com
Pearl Fertility	Colorimetrix Inc. www.pearl-fertility.com
Pflegeplatzmanager	Pflegeplatzmanager GmbH www.pflegeplatzmanager.de
PGXperts System	HMG Systems Engineering GmbH www.hmg-systems-engineering.com
phellow seven	phellow seven GmbH www.phellowseven.com
Plan Piper	Plan Piper – Verbesserung der Adhärenz www.plan-piper.balance-consulting.eu
Plattform für Psychotherapie in der Gruppe	Dr. Becker eHealth GmbH www.gruppenplatz.de
Plattform zur Nutzung der Möglichkeiten durch die Digitalisierung der Patientenakte	EmtoEmgo GmbH www.m2mgo.com
pododesk	pododesk GmbH www.pododesk.de
POLAVIS	eHealth Ventures GmbH www.polavis.de
PostStroke-Manager	Interdisziplinäres Kompetenzzentrum Biomedical Data Science der Universität Leipzig www.iccas.de/poststroke
Project You	Gezeiten Haus Oberhausen GmbH www.gezeitenhaus.de
PROSIT	GECKO Institut für Medizin, Informatik und Ökonomie der Hochschule Heilbronn www.gecko.hs-heilbronn.de

PROJEKT	ORGANISATION
Quonomedical	Quonomedical GmbH www.quonomedical.com
QYOBO	QYOBO GbR www.qyobo.com
reFit Gamo	reFit Systems GmbH www.refit-systems.com
Rehappy – Informations- und Motivationssoftware für Schlaganfallpatienten	Rehappy GmbH www.rehappy.de
RESPIRO	Sanner Ventures GmbH www.amiko.io
Sandman.MD Anästhesiedokumentation	app@work GmbH www.appatwork.com
Scannel	Scannel www.scannel.de
SCARAB ²	Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der Technischen Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover www.plri.de
Schlaftraining mit Begleitanalyse und Coaching	magisan GmbH www.magisan.de
Smart Clinic	m.Doc GmbH www.mdoc.one
smart.safe.sample for diagnostic decision making	DX-Labtrack GmbH www.dx-labtrack.com
smart medication™	Verein zur Förderung der Telemedizin in der Hämostaseologie e. V. www.vfth.org
Social&Care	Balance Consulting UG https://www.socialandcare.com/?lang=en
Software for better nursing	Cliniserve GmbH www.cliniserve.de
Stress Guide	Kenkou GmbH www.kenkou.de
TDadigital	Meddrop GmbH www.meddrop.de
TeleDoc	Docs in Clouds TeleCare GmbH www.docsinclouds.com
TeLiPro	DGG GmbH www.dgg.health
Timerbee	Imilia Interactive Mobile Applications GmbH www.timerbee.de
tomatomedical App	tomatomedical international UG (haftungsbeschränkt) www.tomatomedical.com
Trustner Sprechzimmer-Dienst	Trustner GmbH www.trustner.com
Veta Health Plattform	Veta Health www.myvetahealth.com
Vorhersage der Rezidivwahrscheinlichkeit bei Krebspatienten mittels Künstlicher Intelligenz	NovumAI UG (haftungsbeschränkt) i. G. www.novum.ai
VR Virtuelle Rezeption	intecsoft medical GmbH & Co. KG www.intecsoft.de/medical/
Wearable IoT Solution for eHealth and Personal Safety	Locixx® GmbH www.locixx.de
Weiterbildung zum eHealth-Berater und Vernetzung im eHealthWerk	Tumaini Institut für Präventionsmanagement GmbH www.tumaini.de www.ehealthwerk.de
X°-System	PD Dr. Thomas Anger www.conXept-anger.de

Überblick über die eingereichten Projekte 2020

PROJEKT	ORGANISATION
ABATON RA	ABATON GmbH www.abaton.info
Alberta® – digitale Power für Homecare	IT-Labs GmbH www.halloalberta.de
Aumio	Aumio GmbH www.aumio.de
Autak	Autak www.autak.org
Caterna	Caterna Vision GmbH www.caterna.de
Central Information Board cibX	CibX GmbH www.cibx.de
CUREosity mobile – Neuroplastische Trainingssysteme	CUREosity GmbH www.cureosity.de
Cytolytics-automatisierte Analyse medizinischer Daten	Cytolytics www.cytolytics.de
Dermanostic – Hautarzt per App	Dermanostic GmbH www.dermanostic.com
diafyt – Spaß trotz Diabetes	diafyt MedTech / pg40 Consulting Group GmbH www.diafyt.com
Die digitale AMD-Aktionswoche: Selbstbestimmt im Alter durch barrierefreie Informationen von Experten in eigener Sache	PRO RETINA Deutschland e. V. www.pro-retina.de
Digital mobil im Alter – Digitales Care Paket	Stiftung Digitale Chancen www.digitale-chancen.de
Digitale Kommunikations- und Vermittlungsplattform	match.care www.match.care
Digitale Patientenverwaltung	DI-Solution GmbH www.di-solution.de
Digitaler Servicepunkt – Gesundheitsterminal	DeGIV GmbH Deutsche Gesellschaft für Informations- und Versorgungsmanagement www.degiv.net
Digitales Herzzentrum iATROS	iAtros www.i-atros.com
elpax – Das intelligente Versorgungsnetzwerk	Gesundes Kinzigtal GmbH www.gesundes-kinzigtal.de
Fälschungssichere COVID-19-Medikamente	authentic.network INDUSTRY365 UG (haftungsbeschränkt) www.stopcoronafakes.com

PROJEKT	ORGANISATION
Female Founder – eine Frau revolutioniert die Gesundheitsbranche	Temedica GmbH www.temedica.com/de/
Fimo Fatigue App	Fimo Health www.fimohealth.de
Fürsorgefinder App	KM Health Care Solutions www.fuersorgefinder.de
Gesundheits-App Kata®: Stabile Atemwegspatienten zum Greifen nah	VisionHealth GmbH www.kata-inhalation.com
GetSteps	GetSteps www.get-steps.com
GiriMed – der digitale Alltagsassistent	StellDirVor GmbH www.stelldirvor.jetzt/en/
Healex Case Manager	Healex www.healex.systems
HealthCaters	HealthCaters www.healthcaters.de
Help Doctor	B'IMPRESS www.klgsolutions.pl/de
ImpfDocNE-Evidenzbasiertes digitales Impfmanagement für die Regelversorgung	Gesellschaft zur Förderung der Impfmedizin – GZIM www.gzim.de
Impfung für die Zähne	Denton Systems GmbH www.denton-systems.de
In Harmony	Tech & Life Solutions GmbH www.in-harmony.land
Join – Messenger für Healthcare Professionals	Allm EMEA GmbH www.krankenhaus-messenger.com
KADOIN – Kartenbasierte Dokumentation von Indexpatienten	Medizinische Hochschule Hannover www.mhh.de
Krebswegweiser als Applikation	Institut für medizinische Informationsverarbeitung Biometrie und Epidemiologie www.ibe.med.uni-muenchen.de
LabHive – Die Plattform der Wissenschaft für mehr SARS-CoV-2 Tests	LabHive www.labhive.de
lamiloo – Wir liefern Medikamente	welox tech GmbH www.lamiloo.de
Laute lernen mit Spaß: Serious Gaming für Kinder mit Artikulationsstörungen	neolexon www.neolexon.de

PROJEKT	ORGANISATION
Leicht verständliche Patientenbriefe – vollautomatisiert erstellt	„Was hab' ich?“ gemeinnützige GmbH www.patientenbriefe.de
lilo	liloplus GmbH www.liloplus.com
Lindera Mobilitätsanalyse per App – powered by AI	Lindera www.lindera.de
LOLA Health – Ein digitaler Gesundheits- und Notfallassistent für Senioren – alles in nur einer App	Qolware GmbH www.lola-health.com
MacuFix	app4eyes www.app4eyes.de
MEINE GESUNDHEIT	MGS Meine-Gesundheit-Services GmbH www.mgs-eportal.de
mentalis	mentalis GmbH www.mentalis-health.com
Mobile Vitaldatenmessung zur Verbesserung der globalen kardiovaskulären Gesundheit	KENKOU www.kenkou.de
Movacare	Movacare www.movacare.de
myoncare – The Digital Health Platform	ONCARE GmbH www.myoncare.com
MySkills	Treatmind GmbH www.myskills.app
Neurodermitis-Helferin Nia	Nia Health www.nia-health.de
not less but better	mindamins UG (haftungsbeschränkt) www.notlessbutbetter.com
Patiententransport digitalisiert	QraGo GmbH www.qrago.de
Physiotherapie 2.0: Automatisierte Erfassung des dynamischen Gleichgewichts mithilfe des Y-Balancetests	Hochschule Furtwangen www.hs-furtwangen.de
Saubere Luft für den Alltag	Hawa Dawa GmbH www.hawadawa.com
Schwarzmärkte für Blutzuckerteststreifen und Sensoren	FH Bielefeld www.fh-bielefeld.de
Sektorenübergreifendes Patientenportal mit KIS-Integration	m.Doc GmbH www.mdcc.one

PROJEKT	ORGANISATION
Silberdraht	Access All Areas STND UG www.silberdraht.tel
smart medication DocuScan	smart medication eHealth Solutions GmbH www.smart-medication.eu
Smarte Bewegungstherapie	Herodikos GmbH www.herodikos.de
StomAware	ICE Tech UG (haftungsbeschränkt) www.stomaware.de
The Whistle	Zencorlabs www.zencorlabs.com
URGROW – Smart, Sustainable and Health Improving Indoor Gardening	URGROW GmbH www.urgrow.de
VIDEA bewegt	TUMAINI-Institut für Präventionsmanagement GmbH www.tumaini.de
VIODAX	VIOONIC GmbH www.viodax.com
VIVAlcare	VIVAI Software AG www.vivai.care
VRalive – Virtual Reality für Senioren	VirtualLounge www.virtuallounge.de
WeChange	Universität Bremen www.lsc-digital-public-health.de
WHAT Wir helfen am Telefon	Generationen Verbinden e.V. www.wir-helfen-am-telefon.de
WUNDERA®	sciendis GmbH www.wundera.health
Your fast-track to happy skin!	NALA.care GmbH www.nala.care/de/

Überblick über die eingereichten Projekte 2021

PROJEKT	ORGANISATION
iASk – Effizientere Arzt-Patient-Gespräche	Meeting Kitchen GmbH www.meeting-kitchen.com
Delta – KI-basierte kognitive Testung	ki elements UG www.ki-elements.de
ABATON	ABATON GmbH www.abaton.info
ANTARES	Universität Siegen Website nicht vorhanden
AnyHand: zusätzliche Therapiezeit für Handpatienten	LIME medical GmbH www.lime-medical.de
BabyCare – Gesund & Schwanger	FBE Forschung Beratung Evaluation GmbH www.fbe.gmbh
Bedarfsorientierte Digitalisierung	Realisierer GmbH www.realisierer-gmbh.de
Blood Sugar Lounge	Verlag Kirchheim + Co GmbH www.kirchheim-verlag.de
CIRIS – Die Digitalisierung des Patiententransports	CIRIS www.ciris-transport.de/
CoaRAD	Institut für Klinische Chemie, Universitätsmedizin Mannheim, Universität Heidelberg www.umm.de/institut-fuer-klinische-chemie/
comjoodoc	comjoo business solutions GmbH www.comjoodoc.de
deepc	DIGITAL HELIX GmbH www.deepc.ai
Der Digitale Adipositas Coach	aidhere GmbH www.aidhere.de
Der wichtigste Datenpunkt im Gesundheitswesen	HRTBT Medical Solutions GmbH www.heartbeat-med.com
Developing Immunotherapies using AI	Remissio Website nicht vorhanden
diafyt MedTech	pg40 Consulting Group GmbH www.diafyt.com
DiGaitAppPD	Medical Valley Digital Health Application Center GmbH (dmac) www.mv-dmac.de
eCovery – Patienten eine bessere Reha ermöglichen	eCovery GmbH www.ecovery.de
Eliah	Eliah Semiotics UG (haftungsbeschränkt) Website nicht vorhanden
famedly	Famedly GmbH www.famedly.com

PROJEKT	ORGANISATION
FIMO	FIMO Health UG (haftungsbeschränkt) www.fimo.io
Flemingo	Flemingo Website nicht vorhanden
GerontoNet – Digitales Vorschlagswesen	vital.services GmbH www.vital-services.de
Hawa Dawa	Hawa Dawa GmbH www.hawadawa.com
Herodikos – die App für Bewegungstherapie	Herodikos GmbH www.herodikos.de
ichó – intelligent, innovativ, individuell – der neue Begleiter im Pflegealltag	icho systems GmbH www.icho-systems.de
iFoot	Hochschule Niederrhein www.projekt-ifoot.de
Instant Blood Testing At Your Fingertips	midge medical GmbH www.midgemedical.com
Integratives Schlaftraining	Magisan GmbH www.magisan.de
James, der Zweitmeinungs-Checker	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft www.bdo.de
Kata: die digitale Revolution bei der Behandlung von Atemwegs-erkrankungen	VisionHealth GmbH www.visionhealth.gmbh
Kenkou Stress Guide	Kenkou GmbH www.kenkou.de
Kommunikations-App für Kunstherzpatienten	Allm EMEA GmbH www.allm.net
Kultursensible Führung in der Pflege	BEN Europe Institute GmbH www.beneurope.com
Lindera Mobilitätsanalyse per App – powered by AI	Lindera GmbH www.lindera.de
Lindra	Hellmann und SchuhI GbR Andelie www.andelie.de
m.Doc Smart Clinic – digitale Begleitung des Krankenhaus- und Reha-Aufenthalts	m.Doc GmbH www.mdoc.one
MacuFix	app4eyes GmbH & Co. KG www.app4eyes.de
Magic Horizons	Magic Horizons GmbH www.magic-horizons.com
Makula-App zur Verbesserung der Adhärenz bei AMD-Patienten	AMD-Netz e. V. www.amd-netz.de

PROJEKT	ORGANISATION
Mecuris Solution Platform	Mecuris GmbH www.mecuris.com
Medatus – deine intelligente Gesundheitssuche	Medatus Website nicht vorhanden
Medicalcooling	Medical Cooling www.medicalcooling.com
MEDIKURA	MEDIKURA Digital Health GmbH www.medikura.com
Medipee	Medipee GmbH www.medipee.com
MedLog Care	MedLog Care www.medlog-care.com
Medu	Deep Platforms GmbH www.medu-labs.de
Mindable	Mindable Health UG (haftungsbeschränkt) www.mindable.health
Mineo	Temedica GmbH www.temedica.com
Mitunsleben.de	mitunsleben GmbH www.mitunsleben.de
MyHeartBeat	sciendis GmbH www.sciendis.de
neolexon	neolexon UG (haftungsbeschränkt) www.neolexon.de
Nocturne	Nocturne UG www.nocturne.one
Nola – selbstbestimmt gegen orthopädische Beschwerden	MyLetics GmbH www.health-nola.com
OnlineDoctor	OnlineDoctor 24 GmbH www.onlinedoctor.de
Online-Pflegekurse für pflegende Angehörige	Töchter & Söhne Gesellschaft für digitale Helfer mbH www.toechtersoehne.com
Open.IU	Klinik für Psychiatrie, Psycho-somatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Charité Universitätsmedizin Berlin www.open-iu.com
Patient Care App	App Developers Inc www.patientcareapps.com

PROJEKT	ORGANISATION
PatronuSens	Inferics GmbH www.inferics.com www.patronusens.de
PflegePanther – transparente, individuelle Pflege	PflegePanther GmbH www.pflegepanther.de
Physiognomia	Danckwerth Lab www.physiognomia.com
PimaAssist	Hospimatix GmbH www.hospimatix.de
SciTIM	TIM Telemonitoring Interventions in Medicine UG www.scitim.de
Selfapy	Selfapy GmbH www.selfapy.de
Smart Compliance Assessment Solution	Takso GmbH www.takso.de
Smart Drill Navigation System	Stella Medical www.stella-medical.com
Smarte Dentalleuchte	HS Simplifying GbR www.hs-simplifying.de
Smarte Teleradiologie	Gemedico GmbH www.gemedico.com
Stell Dir V(o)R	Thrive International e. V. www.stelldirvor.jetzt
TeLIPro	DGG GmbH www.dgg.health
The OPEN Project	Dedoc Labs GmbH www.open-diabetes.eu
The Whistle	ZenCor Medical UG www.zencorlabs.com
Value	Liotec GmbH www.valueapp.de
Vila HEALTH	Vila Health UG (haftungsbeschränkt) www.vila-health.com
VReha: Virtuelle Welten für digitale Diagnostik und kognitive Rehabilitation	HASOMED GmbH www.vreha-project.com
XbyX – Women in Balance	chowa GmbH www.xbyx.de

Überblick über die eingereichten Projekte 2022

PROJEKT	ORGANISATION
Abrechnungsservice für Privatversicherte und Beihilfeberechtigte	KVA+ Gesellschaft für private Krankenversicherung Abrechnungshilfe mbH/GmbH www.kva-plus.de
ABATON RA	ABATON GmbH www.abaton.info
ACTitude	ACTitude GbR www.actitude.de/
achtmeter – Online-Lernplattform	achtmeter UG (haftungsbeschränkt) Website nicht vorhanden
AI-based multimodal pain therapy	medicalmotion GmbH www.medicalmotion.com
Ambulante Tagespflege	Sozialstation St. Martin KôR www.sozialstation-schlier.de
Andelie – Die erste europäische, nicht-hormonelle und mobile ThermoStimulation auf Knopfdruck „Warm or cold - it’s your choice“	Andelie GbR www.andelie.de
auxilio – das erste selbstlernende Assistenzsystem basierend auf EDGE-AI Technologie	auxilio Intelligente Assistenzsysteme Entwicklungs GmbH Website nicht vorhanden
BaSeTaLK – Tablet-gestützte Biographiearbeit in Senioreneinrichtungen	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg KôR https://www.oth-regensburg.de/de/forschung/foerderprojekte/laufend-bundesfoerderungen.html#panel-58491-0
B.E.T.T.Y.	B.E.T.T.Y. (in Gründung) Website nicht vorhanden
biotx – Entdeckung eines COVID-19-Medikaments durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz	biotx.ai GmbH www.biotx.ai
BOCAhealth	BOCAhealthcare GmbH www.boca-health.com
CareNext – digitales und bedarfsgerechtes Entlassmanagement zur Entlastung aller beteiligten Instanzen bei der Patienten-Überleitung an einen Nachversorger	CareNext GmbH i.G. Website nicht vorhanden
Cliniserve CARE	Cliniserve GmbH www.cliniserve.de
CUREO – Das mobile, motivierende und intersektoral einsetzbare VR-Therapiesystem	CUREosity GmbH www.cureosity.de
cureVision – KI-gestützte Lösung für Wundassessment und -therapie	cureVision GmbH www.curevision.de
Cytolytics – Automatisierung medizinischer Datenanalyse durch Künstliche Intelligenz	Cytolytics GmbH www.cytolytics.de
Dakik.App „Digital Health Bridge“	Dakik App Mobile Systems GmbH i.G. www.dakik.app
Deprevent	Deprevent UG (haftungsbeschränkt) Website nicht vorhanden
Der Gerigraph	AmpliVI UG (Haftungsbeschränkt) Website nicht vorhanden

PROJEKT	ORGANISATION
dermanostic – Hautarzt per App	dermanostic GmbH www.dermanostic.com
diafyt Intelligentes Insulin Management (AIM)	diafyt MedTech GmbH www.diafyt.com
digitale Klientenakte	Davitec GmbH www.davitec.de
Digitale Patientenorientierung – Daten und Ortungsdienste machen barrierefrei mobil im Krankenhaus	Universitätsmedizin Greifswald KôR www.medizin.uni-greifswald.de
Ecaria Digital Care Manager	Ecaria GmbH www.ecaria.de
e-heart Telemonitoring	e-heart AG www.e-heart.de
EiS-App: Eine inklusive Sprachlern-App	Wörterfabrik für Unterstützte Kommunikation UG www.eis-app.de
ELDERTECH – die App für pflegende Angehörige	Eldertech GmbH www.eldertech.de
Emilyn	Breakthrough Health GmbH www.breakthrough.health
enna	enna systems GmbH www.enna.care
eNurse	Unternehmung Gesundheit Hochfranken UGHO GmbH & Co. KG www.ugho.de
Erster digitaler Pflegedienst – SMART CARE ASSISTANT	HerzBegleiter Digital Care GmbH www.herzbegleiter.de
Etnenos Versorgungsportal	Etnenos GmbH & Co. KG www.etnenos.de
Eye Build It Creator	Eye Build It GmbH www.eye-build-it.de
FONI	FONI www.foniai.com
forsorge – Notfallversorgung und Vorsorge neu gedacht: optimiert, selbstbestimmt, smart	forsorge sol. GmbH www.forsorge.de
Früherkennung von Demenz durch KI-Software	AIRamed GmbH www.airamed.de
Halitus – Biomarker in der Atemluft	Halitus GmbH
HealthX Future – Vernetzte Pflege	HealthX Future GmbH (c/o Factory Works GmbH) www.healthx-future.de
HerzCheck	Deutsches Herzzentrum Berlin, Stiftung des Bürgerlichen Rechts www.dhzb.de
iuvando – Patientenzentriertes Rechercheportal für Klinische Studien in der Onkologie	iuvando Health GmbH www.iuvando.de
KONTAKT – Kontextsensitive augengesteuerte Kommunikations-technologie	seracom GmbH www.seracom.de
krisenchat	krisenchat gGmbH www.krisenchat.de

PROJEKT	ORGANISATION
LKGS-3D – volldigitalisierte Behandlungsplanung bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalten	Carus Consilium Sachsen GmbH www.carusconsilium.de
Lui – Neurozentriertes Training	Luise Walther – Neurozentriertes Training (Kleinunternehmer bis Dez 2021) www.neurozentriertestraining.de
Medikonsil-direkt	Medikonsil-direkt (Lipp & Partner GbR) www.medikonsil-direkt.de
Meindoc	Meindoc GmbH www.meindoc.eu
mentor-app: „the coach in your pocket“	Mutual Empowerment GmbH Website nicht vorhanden
minime.health	minime GmbH www.minime.health
Multimodale AR-assistierte Chirurgie	Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik Heinrich-Hertz-Institut e.V. www.hhi.fraunhofer.de
multiZEN CARE – Pflegeassistenz	5micron GmbH www.5micron.de
munevo	munevo GmbH www.munevo.com
myoncare – Digitaler Gesundheitsbegleiter für Medikamente	ONCARE GmbH www.myoncare.com
Neonatal Clinical Decision Support System	NeoPrediX AG www.neopredix.com
NextLens – Sicheres Operieren durch chirurgische Navigation mit erweiterter Realität	Universität Leipzig, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Next3D https://www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/neurochirurgie
Nocturne – Das Auge als Fenster zum Gehirn	Nocturne GmbH www.nocturne.one
Nui – die PflegeleichtAPP	Nui Care GmbH www.nui.care
OnlineDoctor	OnlineDoctor 24 GmbH www.onlinedoctor.de
Oppioo	Oppioo AG Website nicht vorhanden
Patronus Prehab App	Patronus health GmbH www.patronus-health.com
Pengueen: So gelingt Gemeinschaft	M.F.G. Pengueen UG www.pengueen.de
Pflege 4.0	capstoneDigital UG Website nicht vorhanden
PimaAssist® – Ein datenschutzkonformer Sprachassistent für das Patientenzimmer	CallPima UG www.pimaassist.de
PINK! aktiv gegen Brustkrebs	PINK gegen Brustkrebs GmbH www.pink-brustkrebs.de
PocDoc – das smarte Erste-Hilfe-System für die ganze Familie	Innotas AG www.innotas.ch

PROJEKT	ORGANISATION
Quickticket – die smarte Warteliste für GDAs	Quickticket GmbH www.quickticket.at
Rehago	ReHub GmbH www.rehago.eu
Rehago	ReHub GmbH www.rehago.eu
RAMP – AI-gestützte Begleitung von kardiovaskulären Risikopatienten	RAMPmedical GmbH www.rampmedical.com
rebirth-active – von der Wissenschaft in die praktische Anwendung	rebirth-active GmbH www.seracom.de
Reiseimpfungzuhaus.de	AZH Holding GmbH www.impfungzuhaus.de
RooWalk – Aktivere Teilhabe für Kinder mit eingeschränkter Mobilität mithilfe einer elektrisch angetriebenen Gehhilfe	RooWalk (Benjamin Pardowitz und Maria Enge GbR) www.roowalk.com
Rose-Fröhlich Ernährungsmaß App	Rose-Fröhlich Verlag https://www.rose-froehlich.com/ernaehrungsmaß-app
Sensor-Shirt gegen Rückenschmerzen	MinkTec GmbH www.minktec.com
Smarte Logistik im Gesundheitswesen	QraGo GmbH www.qrago.de
SmartSeat	Visseiro GmbH www.visseiro.com
SonoStreamer	SomaView GmbH www.somaview.glass
Sympatient/Invirto	Sympatient GmbH www.sympatient.com
testbox	insight.out GmbH www.insio.de
Tovertafel	Tover GmbH www.tover.care
WUNDERA®	sciendis GmbH www.sciendis.de

Impressum

Herausgeber: Novartis Deutschland GmbH, Roonstraße 25, 90429 Nürnberg

Verantwortlich: Katja Minak, Head Corporate External Communications Novartis Deutschland

Redaktion: Dr. Jessica Kneidl und Julia Fees

Gestaltung: MC Services AG

Druck: Pinsker Druck und Medien GmbH